MAGNA

WE CARE ABOUT A CLEAN FUTURE

Performance Report mit
integrierter Umwelterklärung 2020
Magna Steyr Graz

INHALT

UNTERNEHMERTUM

Nachhaltigkeitsstrategie 12
Ziele für eine nachhaltige Entwicklung 14
Leistungen und Awards 16

UNTERNEHMEN

Unternehmensprofil 6
Fahrzeughistorie 8

EINLEITUNG

Vorwort Frank Klein, President Magna Steyr 4

UMWELT

Die Umwelt im Fokus 22
Umweltaspekte von Magna Steyr Graz 23
Input-/Output-Bilanz 24
Magna-Umweltgrundsätze 25
Materialverbrauch 26
Wasserverbrauch 27
Energieverbrauch 28
Flächenverbrauch 30
Lärm 30
Luftemissionen 31
Abwasser 32
Abfallaufkommen 33
Mitarbeitermobilität 35

SOZIALES

Leistungen und Projekte 38

COMPLIANCE

Compliance-Management 42

ANHANG

Umweltleistungen 2019 44
Umweltprogramm 2020 47
Arbeitsschutzleistungen 2019 51
Arbeitsschutzprogramm 2020 54
Erklärung des Umweltgutachters 58
Impressum 59

NACHHALTIG – INNOVATIV – SOZIAL

„WIR SETZEN AUF NACHHALTIGKEIT – IN UNSEREN GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN, IM UMWELTMANAGEMENT SOWIE IN UNSEREN ENTWICKLUNGS- UND PRODUKTIONSPROZESSEN.“

Wenn wir aus Sicht von Magna Steyr am Standort Graz auf das Jahr 2019 zurückblicken, sehen wir ein Jahr mit großen Erfolgen und Jubiläen, nachzulesen im vorliegenden Performance Report. Alle unsere Aktivitäten und Projekte sind untrennbar mit dem Umweltgedanken verbunden. Ich habe hier Mitte des Jahres 2019 als President Complete Vehicle Manufacturing & Engineering angefangen und bin in ein Unternehmen gekommen, dem Nachhaltigkeit sehr am Herzen liegt. Dies ist mir bei meinem Einstieg bewusst geworden und ich bin froh darüber, dass ich eine Führungsrolle in einem Unternehmen übernommen habe, wo dieses Thema sowohl in der Strategie als auch im täglichen Handeln seit Jahren fest verankert ist.

Ein gesundes Gleichgewicht zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen zu finden und dabei wettbewerbsfähig zu sein, hat höchste Priorität bei Magna Steyr. Wir sehen, dass unsere starke Rolle im Bereich Umweltmanagement auch von unseren internationalen Kunden geschätzt und in der Automobilindustrie in zunehmendem Maße erwartet wird – sowohl im Engineering als auch in der Fahrzeugproduktion. Ich freue mich sehr, dass wir hier als weltweit führender Entwicklungs- und Produktionspartner der Automobilhersteller eine aktive Rolle einnehmen und mit unserem Know-how und unseren Innovationen die Mobilität der Zukunft nachhaltig mitgestalten können.

Unser Erfolg wird zukünftig nicht nur in Form von Ergebnissen und Innovationen gemessen werden, sondern auch an den Fortschritten, die wir zur Erreichung der SDGs (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen erzielen. Darauf werden wir als Team in den kommenden Jahren einen verstärkten Fokus legen, um uns weiter zu verbessern und unsere Position nachhaltig auszubauen. Wir sind auf einem guten Weg – davon zeugen auch die Auszeichnungen, die wir 2019 erhalten haben.

Bereits zum 22. Mal konnte Magna Steyr beim Umwelt-Leitprogramm der Stadt Graz überzeugen und wurde für seine Maßnahmen zur Ressourcenschonung erneut mit der ÖKOPROFIT®-Auszeichnung belohnt. Als EMAS-Pionier wurde unser Werk in Graz für 20 Jahre erfolgreiche Anwendung des EMAS-Umweltmanagements ausgezeichnet. Darüber hinaus haben wir vom österreichischen Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus den Umweltmanagement-Preis für innovative Transportlogistik rund um den beispielgebenden Einsatz eines rein elektrischen E-LKW-Shuttles am Standort Graz erhalten.

Besonders stolz sind wir, dass unser Engagement im Bereich Umweltmanagement 2019 auch international Anerkennung fand: Erstmals wurden wir auch bei den European EMAS-Awards mit einem Preis der Europäischen Kommission prämiert. Ein großartiger Erfolg, gelten die EMAS-Awards doch als prestigeträchtigste Auszeichnung im Umweltmanagement.

Im Rahmen unseres kontinuierlichen Strebens nach Nachhaltigkeit ist es unser klarer Anspruch, gemeinsam mit unseren Partnern und Lieferanten Produkte und Prozesse zu entwickeln, die intelligenter, sicherer, sauberer und leichter sind. In diesem Sinne gestalten wir neue, zukünftige Technologien aktiv mit. Gerade im Bereich Elektromobilität sind wir ganz vorne mit dabei – sowohl im Bereich der Gesamtfahrzeugentwicklung, wo sich mittlerweile ein Drittel der Projekte mit Elektromobilität beschäftigt, als auch als erster markenunabhängiger Auftragsfertiger weltweit, der unterschiedliche Antriebstechnologien auf derselben Produktionslinie fertigt. Dabei setzen wir bei allen Entwicklungs- und Produktionsprozessen auf Nachhaltigkeit.

Aktiv mitgestalten impliziert, dass wir bereit sind gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen – davon zeugen viele unserer Aktivitäten im vergangenen Jahr.

Frank Klein
President Magna Steyr

DIE ZUKUNFT DER MOBILITÄT BEGINNT BEI MAGNA:

DAS UNTERNEHMEN

Magna International ist ein weltweiter Automobilzulieferer mit 346 Produktionsstandorten und 93 Produktentwicklungs-, Engineering- und Vertriebszentren in 27 Ländern. Wir beschäftigen über 152.000 Mitarbeiter, die es sich zum Ziel gesetzt haben, unseren Kunden durch innovative Prozesse und Weltklasse-Fertigung überragende Leistungen zu liefern. Jahrzehntelange Erfahrung, Gesamtfahrzeugkompetenz und die Fähigkeit, aufkommende Trends zu erkennen, verleihen Magna die notwendige Flexibilität, um die Innovationen von morgen zu schaffen. Und machen uns zum Branchenführer in den vier Schlüsselbereichen, die die Automobilindustrie in den kommenden Jahren prägen werden: Leichtbau, autonomes Fahren, Elektrifizierung und Smart Mobility.

Unser Ziel ist es, als führender globaler Zulieferer der Automobilindustrie Mobilitätslösungen und Technologien anzubieten, die die Welt verändern. Heute fertigen wir eine Vielzahl unterschiedlicher Produkte, von Sitzen bis hin zu Antriebssträngen, und sind der einzige Automobilzulieferer, der Gesamtfahrzeuge baut.

MAGNA INTERNATIONAL WIRD IN 4 PRODUKTBEREICHE UNTERTEILT:

Antriebs- & Sichtsysteme:

Antriebssysteme

Elektronik

Mechatronik, Spiegel- & Beleuchtungssysteme

Außenausstattungen & Karosseriebau:

Karosserie- & Fahrwerksysteme

Außenausstattungen

Sitzsysteme:

Sitzsysteme

Gesamtfahrzeuge:

Fahrzeugentwicklung & -produktion

NEUE PERSPEKTIVEN AM STANDORT GRAZ: „FROM IDEAS TO REALITY“

Magna Steyr ist Teil von Magna International und ein globales Unternehmen mit ca. 13.500 Mitarbeitern an mehr als 30 Standorten auf vier Kontinenten. Von Ideen zur Realität – mit unserem kompletten Fahrzeug-Know-how, das auf mehr als 120 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Fertigung von Fahrzeugen basiert, gestalten wir die Zukunft der Mobilität. Dies macht uns zu einem bevorzugten Partner für traditionelle OEMs und neue Player in der Automobilindustrie weltweit. Wir agieren als echter One-Stop-Shop und bringen die Ideen unserer Kunden maßgeschneidert auf die Straße. 3,7 Millionen produzierte Fahrzeuge machen uns zum weltweit führenden Multi-OEM-Gesamtfahrzeughersteller.

Graz ist nicht nur der größte Standort von Magna International weltweit, sondern auch der einzige, an dem Gesamtfahrzeuge produziert werden. Derzeit sind in Graz rund 8.500 Mitarbeiter beschäftigt. Damit zählt Magna Steyr zu den größten Arbeitgebern in der Region. Durch das Engineering Center Austria, das ebenfalls am Standort angesiedelt ist, kann Magna Steyr seinen Kunden einen besonderen Mehrwert bieten. Unsere einzigartige Gesamtfahrzeugkompetenz und höchste Flexibilität machen Magna Steyr zum weltweit führenden, markenunabhängigen Engineering- und Fertigungspartner für Automobilhersteller. So sind wir beispielsweise der erste Auftragshersteller, der das gesamte Spektrum der Antriebsstrangtechnologien – von ICE über Plug-in-Hybrid bis hin zu rein elektrischen Fahrzeugen – in einer einzigen Anlage herstellt.

GROSSES JUBILÄUM – 3,5 MIO. FAHRZEUGE

Im Mai 2019 durfte Magna Steyr ein ganz besonderes Jubiläum feiern: in 113 Jahren Automobilbau sind unglaubliche 3,5 Millionen Fahrzeuge, verteilt auf 29 Modelle für 9 unterschiedliche Kunden, vom Band des Grazer Standorts gelaufen. Eine großartige Leistung des engagierten Teams vor Ort. Aktuell werden in Graz der BMW 5er, der Roadster BMW Z4, die Mercedes-Benz G-Klasse, der erste vollelektrische Jaguar, der I-PACE, der Jaguar E-PACE, sowie der Toyota GR Supra produziert.

1906

Voiturette
(1906)

Puch 500/650/700c/126
(1957 – 1975)

Alpenwagen
(1919)

Haflinger
(1959 – 1974)

Pinzgauer
(1971 – 2000)

Chrysler Voyager
(2002 – 2007)

Mercedes-Benz G-Klasse
(seit 1979)

VW Golf Country
(1990 – 1991)

Mercedes-Benz E-Klasse
(1996 – 2002)

VW Transporter T3 4x4
(1984 – 1992)

Audi V8L
(1990 – 1994)

Mercedes-Benz E-Klasse
(2003 – 2006)

Aston Martin Rapide
(2010 – 2012)

MINI Paceman
(2012 – 2016)

Jaguar I-PACE
(seit 2018)

Jeep Commander
(2006 – 2010)

Peugeot RCZ
(2010 – 2015)

BMW 5er
(seit 2017)

Saab 9-3 Cabrio
(2003 – 2009)

BMW Z4
(seit 2018)

Toyota GR Supra
(seit 2019)

Chrysler 300 C
(2005 – 2010)

BMW X3
(2003 – 2010)

MINI Countryman
(2010 – 2016)

Jeep Grand Cherokee ZG, WG, WJ
(1994 – 2004)

Jeep Grand Cherokee WH
(2005 – 2010)

Mercedes-Benz M-Klasse
(1999 – 2002)

Mercedes-Benz SLS AMG
Aluminiumkarosserie
(2009 – 2014)

Jaguar E-PACE
(seit 2017)

2019

UNTER-
NEHMER-
TUM

Nachhaltigkeit als Grundprinzip unseres Handelns

Bei Magna verstehen wir unter Nachhaltigkeit nicht nur den Schutz der Umwelt – wir berücksichtigen auch die vielfältigen Folgen im Hinblick auf das soziale Miteinander und unsere wirtschaftlichen Beziehungen. Unsere Mitarbeiter werden ermutigt, unternehmerisch und visionär zu denken, und entwickeln so kontinuierlich umweltfreundliche Lösungen.

MAGNAS BEITRAG

ZU NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ ERFAHREN BEI MAGNA HÖCHSTE AUFMERKSAMKEIT UND PRIORITÄT. DIES WURDE VON DON WALKER, CHIEF EXECUTIVE OFFICER, IN DER EINLEITUNG ZUM ANNUAL REPORT 2019 BESONDERS HERVORGEHOBEN. DIE AUSRICHTUNG DES MAGNA-KONZERNS HINSICHTLICH NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ BILDET DEN RAHMEN FÜR DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE BEI MAGNA STEYR, DIE MITTELS SPEZIFISCHER ZIELE UND MASSNAHMEN AM STANDORT GRAZ UMGESETZT WIRD.

Im Sustainability Report 2019 von Magna ist die strategische Ausrichtung für nachhaltiges Handeln beschrieben. Diese beinhaltet die folgenden Schwerpunkte:

- Design, Engineering, Herstellung und Lieferung innovativer Produktlösungen für Magnas Kunden, um die gemeinsamen Ziele wie reduziertes Gewicht, geringerer Kraftstoffverbrauch und reduzierte CO_2-Emissionen zu erreichen
- Optimierung und Innovation der Herstellungsprozesse im Hinblick auf Ressourceneffizienz sowie Produktqualität
- Verbesserung der Energieeffizienz von Anlagen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen
- Klärung von Möglichkeiten für den Übergang zu erneuerbaren Energien
- Faire Behandlung der Mitarbeiter
- Ein guter Partner zu sein für die Gemeinden, in denen wir leben und arbeiten

Die folgenden Politiken, Richtlinien und Ziele von Magna bilden bereits seit vielen Jahren den Rahmen für nachhaltiges Handeln:

- In der Unternehmensverfassung, der Mitarbeiter-Charta und den Operational Principles hat Magna die wesentlichsten Grundwerte und Geschäftsprinzipien des Unternehmens zusammengefasst. Diese spiegeln die Philosophie der „Fair-Enterprise“-Kultur von Magna wider.
- Durch den Verhaltens- und Ethikkodex ist sichergestellt, dass alle Magna-Mitarbeiter auf Basis von ethischen Grundsätzen handeln.
- In den Verhaltensrichtlinien für Lieferanten sind die Prinzipien und Erwartungen verankert, die Magna an seine Lieferanten stellt.
- Durch die Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltrichtlinien werden sichere Arbeitsbedingungen, Gesundheit der Mitarbeiter und ein schonender Umgang mit den Ressourcen geschaffen.

Nachhaltigkeitsstrategie bei Magna Steyr und Umsetzung am Standort Magna Steyr Graz

Als Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie für Magna Steyr wurde eine umfangreiche Analyse der Erwartungen und Anforderungen von Kunden, Mitarbeitern, Eigentümern und der Gesellschaft durchgeführt. Ergänzend zur Stakeholder-Analyse wurden die 17 SDGs (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen mit der Wertschöpfungskette abgeglichen und dabei sieben besonders relevante SDGs identifiziert.

Diese sieben SDGs werden auf unternehmensspezifische Ziele heruntergebrochen, in konkreten Programmen zur Umsetzung gebracht und die Zielerreichung laufend verfolgt. Daraus ergibt sich ein klares Bild, mit dem Anspruch, ein Gesamtoptimum zu erzielen.

Ein bedeutendes Ziel ist es etwa, in den nächsten zwei Jahren den Nachweis zur CO_2-neutralen Produktion zu erbringen. Die auf Basis des Treibhausgas-Protokolls (Greenhouse Gas Protocol) jährlich erstellte CO_2-Bilanz bildet ab dem Geschäftsjahr 2019 die Grundlage dazu.

Bereits in Arbeit sind die Ziele zur Vermeidung von Abfällen auf Deponien und zur jährlichen Reduktion des Wasserverbrauches um 1,5 %.

Da bei Magna Steyr Graz nachhaltiges Handeln schon eine lange Tradition hat, wurden in den nachfolgenden Seiten bereits umgesetzte Nachhaltigkeitsmaßnahmen den einzelnen SDGs zugeordnet.

ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die SDGs (Sustainable Development Goals) sind Zielsetzungen der Vereinten Nationen, die einer globalen nachhaltigen Entwicklung unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte dienen.

Magna Steyr ist sich seiner unternehmerischen Verantwortung bewusst und trägt durch sein Handeln einen wesentlichen Teil zu einzelnen SDGs bei. Jene SDGs, denen eine besondere Priorität zugeteilt wurde, wurden hervorgehoben. Ein Auszug der Maßnahmen seitens Magna Steyr:

1

Keine Armut
- Spenden und karitatives Engagement
- Soziale Projekte
- Marktgerechte Löhne, Gehälter und Zusatzleistungen (Magna Mitarbeiter-Charta)
- Unbefristete Arbeitsverträge

3

Gesundheit und Wohlergehen
- Gesundheits- und Sportangebote (mylife-Programm)
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Arbeitsmedizinisches Zentrum
- Ergonomieprogramm
- Burnout-Prävention

4

Hochwertige Bildung
- Aus- und Weiterbildung
- Lehrlingsausbildung
- Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Praktika

5

Geschlechtergleichstellung
- Faire Behandlung (Magna Mitarbeiter-Charta)
- Magna-Verhaltensfibel
- Magna-Verhaltens- und Ethikkodex

6

Sauberes Wasser und Sanitärversorgung
- Wassermanagementplan zur Wasserreduktion
- Verzicht auf schädliche Chemikalien in der Reinigung

7

Bezahlbare und saubere Energie
- Bezug von 100 % Strom aus erneuerbaren Energiequellen, Strom- und Wärmeerzeugung für den Eigenbedarf aus erneuerbaren Energiequellen
- Energieeffizienzmaßnahmen

8

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung
- Beschäftigung von Menschen mit Behinderung (Übererfüllung der gesetzlichen Vorgabe)
- Bereitstellung von sicheren Arbeitsbedingungen und Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter

9

Industrie, Innovation und Infrastruktur
- Innovations- und Ideenmanagement
- Entwicklung von zukünftigen Mobilitätslösungen

10

Weniger Ungleichheiten
- Marktgerechte Löhne, Gehälter und Zusatzleistungen (Magna Mitarbeiter-Charta)
- Chancengleichheit bei Personaleinstellung und -förderung (Leadership Development, Succession Planning)

11

Nachhaltige Städte und Gemeinden
- Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung
- Förderung der umweltfreundlichen Mitarbeitermobilität
- Teilnahme Ökoprofit-Programm Stadt Graz

12

Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster
- Entwicklung von alternativen Antriebssystemen und Einsatz von Leichtbautechnologie
- Bezug von 100 % Strom aus erneuerbaren Energiequellen, Strom- und Wärmeerzeugung für den Eigenbedarf aus erneuerbaren Energiequellen
- Abfallvermeidungs- und Abfallreduktionsmaßnahmen
- Vermeidung von Lebensmittelverschwendung beim Catering
- Steigerung des Anteils an Abfällen, die einem Verwertungsverfahren zugeführt werden (Projekt Zero Waste)
- Optimierung der Abfallwirtschaft durch laufendes Monitoring und Benchmarking

13

Maßnahmen zum Klimaschutz
- Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung
- Reduktion der CO_2-Emissionen
- Entwicklung von alternativen Antriebssystemen und Einsatz von Leichtbautechnologie

14

Leben unter Wasser
- Verzicht auf schädliche Chemikalien in der Reinigung

15

Leben an Land
- Förderung der biologischen Vielfalt durch Erhaltung von Grünflächen am Standort

16

Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- Compliance-Management
- Magna-Verhaltens- und Ethikkodex
- Proaktives Anrainermanagement

17

Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
- Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Praktika
- Externe Zertifizierungen
- Teilnahme an EMAS, Ökoprofit-Programm der Stadt Graz, Klimaaktiv, Council für nachhaltige Logistik

UND LEISTEN DAFÜR AUSGEZEICHNETE ARBEIT

ZWEI AUSZEICHNUNGEN ZUM EMAS-JUBILÄUM

Preise für innovative Transportlogistik und 20-jähriges Engagement

Bereits zum vierten Mal erhielt Magna Steyr vom österreichischen Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus den Umweltmanagement-Preis 2019 (vormals EMAS-Preis), diesmal in der Kategorie „Ökoeffizienz und Ökodesign". Das eigens für die Transportlogistik des Grazer Standortes konzipierte, rein elektrische E-LKW-Shuttle konnte die Jury nicht zuletzt dank der signifikanten Einsparung sowohl von CO_2-Emissionen als auch von Lärm und Feinstaub auf ganzer Linie überzeugen. Darüber hinaus durfte sich Magna Steyr Graz beim feierlichen Festakt in der Orangerie des Schloss Schönbrunn über einen zweiten Preis freuen: Das Unternehmen wurde als EMAS-Pionier für 20 Jahre erfolgreiche Anwendung des EMAS-Umweltmanagements ausgezeichnet.

© Paul Gruber

ERSTMALS AUCH PREIS BEI DEN EUROPEAN EMAS-AWARDS

EMAS-Ehrenpreis in der Kategorie „Große Unternehmen" an Magna Steyr verliehen

© Juan Gomez

Nicht nur in Österreich konnte Magna Steyr bei den EMAS-Awards überzeugen: Erstmals erhielt das Unternehmen für seine Vielzahl verschiedener Nachhaltigkeitsaktivitäten am Grazer Standort den European EMAS-Ehrenpreis in der Kategorie „Große Unternehmen". Der Preis wurde am 25. November 2019 im Guggenheim Museum im spanischen Bilbao von der Europäischen Kommission überreicht und unterstreicht auch die internationale Vorbildwirkung von Magna Steyr als nachhaltig denkendes und handelndes Unternehmen. Die EMAS-Awards gelten als prestigeträchtigste Auszeichnung im Umweltmanagement. Viele der Leistungen, die bei der Jury besondere Beachtung fanden, sind auch im vorliegenden bzw. früheren Performance Reports mit integrierter Umwelterklärung dargestellt.

© Stadt Graz/Foto Fischer

ÖKOPROFIT®-AUSZEICHNUNG FÜR STANDORT GRAZ

Bereits zum 22. Mal konnte Magna Steyr beim Umwelt-Leitprogramm der Stadt Graz überzeugen

Seit mehr als zwei Jahrzehnten vergibt die Stadt Graz die ÖKOPROFIT®-Auszeichnung („Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik") an Unternehmen, die mit ihren Maßnahmen wesentlich zur Ressourcenschonung beitragen. Magna Steyr arbeitet schon seit vielen Jahren an nachhaltigen Lösungen und wurde für sein Engagement nun bereits zum 22. Mal von der Stadt Graz belohnt. Grundlage für die Auszeichnung waren besonders wirkungsvolle Maßnahmen in den Bereichen Transportlogistik, Infrastruktur und Personalwesen. So konnten u. a. Emissionen durch die teilweise Umstellung des innerbetrieblichen Verkehrs auf Elektromobilität, die effiziente Steuerung von LKW-Leerguttransporten und die Einführung von Direktbuslinien für Mitarbeiter reduziert werden.

© Stadt Graz/Foto Fischer

MAGNA-LEHRLINGE HABEN DIE NASE VORN

Magnas zukünftige Fachkräfte konnten sowohl beim Bundeslehrlingswettbewerb 2019 als auch bei den AustrianSkills 2018 abliefern

Die Erfolgssträhne der Magna-Youngsters startete im November 2018 bei den Staats-Berufsmeisterschaften AustrianSkills in Salzburg: Beim spannenden Kräftemessen mit anderen Jungfacharbeitern konnten sich die Magna-KFZ-Technik-Lehrlinge Lukas Waidacher und Tobias Temmel (Landessieger KFZ-Technik) den hervorragenden 3. und 4. Platz sichern. Ebenso beeindruckend ging es im September 2019 beim Bundeslehrlingswettbewerb der Karosseriebautechniker in der Landesberufsschule „Graz 3" weiter. Bei einem solchen Bundeswettbewerb treten jeweils zwei Erstplatzierte der Landeslehrlingswettbewerbe aus allen Bundesländern gegeneinander an. Für die Steiermark gingen gleich zwei Magna Steyr-Lehrlinge ins Rennen – mit einem Top-Ergebnis: Tobias Hödl und Laura Gesslbauer holten den Doppelsieg in die Steiermark und ins Magna-Berufsausbildungszentrum.

ERSTER MAGNA-STANDORT IN SLOWENIEN ERÖFFNET

Eröffnungsfeier & Produktionsstart in der neuen Lackiererei in Maribor-Hoče

Am 10. Juli 2019 war es soweit: Nach dem bereits im Frühjahr erfolgten Produktionsstart wurde die neue Lackiererei in Maribor-Hoče und somit das erste Magna-Werk in Slowenien offiziell eröffnet. Mit dem neuen Standort konnte ein erster erfolgreicher Schritt auf dem Weg zu einem möglichen zukünftigen Werk für Gesamtfahrzeugfertigung in Hoče-Slivnica gesetzt werden. Die neue Lackiererei stellt sowohl eine Benchmark im Magna-Konzern als auch in der gesamten Branche dar – sie spielt sowohl technologisch als auch in puncto Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Ressourcenschonung alle Stücke. In der 32.000 m² großen Multi-OEM-Lackiererei finden rund 200 Mitarbeiter Beschäftigung.

100.000. JAGUAR AM STANDORT GRAZ PRODUZIERT

Am 12. Juli 2019 durfte Magna Steyr diesen großen Meilenstein der Jaguar-Fertigung feiern

Seit 2017 fertigt Magna im Auftrag von Jaguar Land Rover (JLR) in Graz den Jaguar E-PACE, 2018 folgte der rein elektrische Jaguar I-PACE. Nun lief das hunderttausendste Fahrzeug vom Band – ein ganz besonderer Moment für alle Beteiligten, zumal Magna in Europa der erste Automobilzulieferer ist, mit dem JLR eine Partnerschaft für die Fertigung von Gesamtfahrzeugen eingegangen ist. Jaguar E-PACE und I-PACE rollen in Graz gemeinsam vom Fertigungsband. Damit ist Magna der weltweit erste Fahrzeug-Auftragsfertiger, der eine breite Palette an Antriebstechnologien in einem Werk fertigt: vom konventionellen Antrieb über Plug-in-Hybrid bis hin zum rein elektrischen Fahrzeug. Dies zum Teil auch auf derselben Produktionslinie.

PRODUKTIONSSTART FÜR NEUEN TOYOTA GR SUPRA

Im März 2019 lief das erste Serienfahrzeug der neu aufgelegten Sportwagen-Ikone vom Band

Anfang 2019 feierte der japanische Premiumbolide seine Weltpremiere auf der North American International Auto Show (NAIAS). Am 1. März startete Magna Steyr Graz die Produktion des legendären Fahrzeugs und erweiterte damit seine Fahrzeugauftragsfertigung um eine zusätzliche Marke. Und die kann sich sehen lassen: Der Toyota GR Supra lässt die Herzen aller Autofans höherschlagen – sowohl optisch als auch dank seiner hervorragenden Performance. Mit seiner edlen mattgrauen Lackierung, mattschwarzen Rädern und rotem Interieur bzw. roten Akzenten macht das Kultauto eine exzellente Figur. Die Beschleunigung in 4,3 Sekunden von 0 auf 100 km/h hat es ebenso in sich wie zahlreiche weitere Highlights, die den Toyota GR Supra zu einem gelungenen „Grazer Vorzeigeauto“ machen.

MERCEDES-BENZ G-KLASSE FEIERT 40. GEBURTSTAG

40 Jahre „alt“ und nach wie vor eine der absoluten Ikonen unter den Automobilen

Bereits seit 1979 wird die Mercedes-Benz G-Klasse bei Magna Steyr in Graz produziert und begeistert ihre Fans von Beginn an mit ihren herausragenden Fahreigenschaften und ihrer beeindruckenden Geländegängigkeit. Das Kultfahrzeug hat schon jede Menge erlebt und durfte 2019 seinen 40. Geburtstag gebührend feiern – inklusive eigenem TV-Beitrag über die Geschichte, die Entwicklung und die Produktion der Mercedes-Benz G-Klasse in Graz. Unter dem Motto „Wo ein G, da ein Weg!“ wurde im Rahmen dessen natürlich auch gezeigt, wie die G-Klasse den Grazer Hausberg Schöckl gleichsam mühelos bezwingt. Immerhin hat der Geländewagenklassiker 2013 auch schon Bruce Willis bei der Rettung der Welt in „Stirb langsam – Ein guter Tag zum Sterben“ erfolgreich unterstützt!

UMWELT

CO_2-Reduktion beginnt im Kleinen. Und kann Großes bewegen.

Daher haben wir uns das Ziel gesetzt, ab 2022 CO_2-neutral zu produzieren.

Umgesetztes Umwelt-programm 2019: Reduktion des Energieverbrauchs um

4.900 MWh

DIE UMWELT IM FOKUS

JEDER VON UNS ERZEUGT DURCH SEIN TÄGLICHES HANDELN UMWELTAUSWIRKUNGEN, SOGENANNTE UMWELTAUSPEKTE.

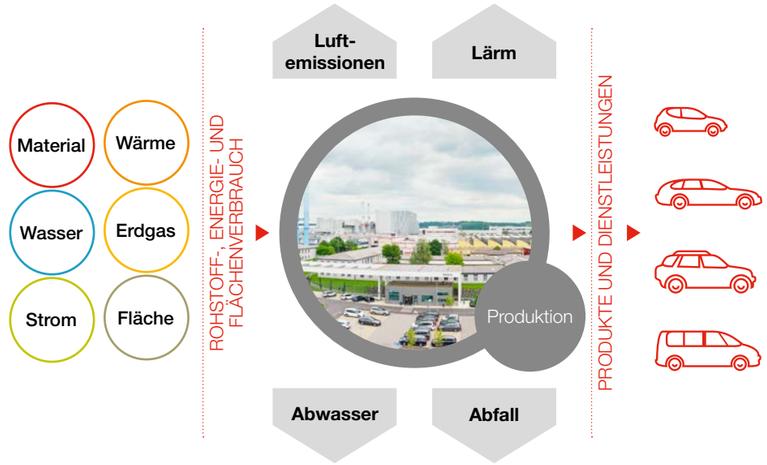
Durch eine Reihe von Maßnahmen und Investitionen konnte am Standort im Jahr 2019 eine Reduktion des Wärme- und Strombedarfes von ca. 4.900 MWh erzielt werden. Diese Energieeinsparung entspricht umgerechnet dem jährlichen Wärme- und Stromverbrauch von ca. 850 Einfamilienhäusern. Darüber hinaus konnten 310 t CO_2 sowie etwa 270 t Abfall auf Deponie eingespart werden und es wurden auch zahlreiche nicht quantifizierbare Maßnahmen umgesetzt (siehe Umweltleistungen im Anhang).

Die **direkten Umweltaspekte** von Magna Steyr Graz, über die im Folgenden detailliert berichtet wird, ergeben sich aus:

- dem Verbrauch an Ressourcen (Rohstoffe, Energie, Fläche),
- der Freisetzung von Abfallstoffen in fester, flüssiger und gasförmiger Form (stoffliche und energetische Emissionen).

Die Bewertung der direkten Umweltaspekte erfolgte anhand der Kriterien Quantität, Umweltgefährdung, rechtliche sowie Stakeholder-Anforderungen.

Die **indirekten Umweltaspekte** stellen von Magna Steyr Graz in gewissem Maße beeinflussbare Umweltauswirkungen dar. Sie ergeben sich aus der Interaktion mit Dritten (z. B. Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden).



DIE UMWELTASPEKTE VON MAGNA STEYR GRAZ

DIREKTER UMWELTASPEKT	*KURZBESCHREIBUNG*
Materialverbrauch	Direktes und indirektes Produktionsmaterial
Wasserverbrauch	Stadtwasser und Rohwasser
Energieverbrauch	Strom, Wärme, Erdgas
Flächenverbrauch	Versiegelte und naturnahe Fläche
Luftemissionen	Geruch, flüchtige organische Verbindungen aus Lösemittel, organische Kohlenstoff-Emissionen, Kohlenstoffdioxid, Kohlenstoffmonoxid, Stickoxide, Staub, Klimagase
Lärm	Interner Verkehr, Anlagen, Mitarbeiter und Besucher
Abwasser	Fäkalabwasser, Industrieabwasser, Abwässer aus Ölabscheider, Abwässer aus Fettabscheider, Oberflächenwässer ungereinigt, Oberflächenwässer aus Meteorwasserreinigungsanlage
Abfallaufkommen	Gefährliche und nicht gefährliche Abfälle
Bodenverunreinigung	Verunreinigung von unversiegelten Flächen im abnormalen Betriebszustand

INDIREKTER UMWELTASPEKT	*KURZBESCHREIBUNG*
Produktentwicklung	Umweltverträgliche Produktentwicklung für Fahrzeuge und Bauteile
Innovationsentwicklung	Umweltrelevante Innovationen für Mobilitätslösungen
Produktionsprozessentwicklung	Umweltleistungsverbesserungen bei Produktionsprozessen und Anlagen
Beschaffung	Umweltrelevante Vorgaben an Lieferanten und Dienstleister
Verpackungsplanung	Umweltrelevante Anforderungen hinsichtlich Verpackungen
Transport	Umweltrelevante Anforderungen hinsichtlich Transport und Transportplanung
Mitarbeitermobilität	Umweltauswirkung verursacht durch Mitarbeiter auf dem Weg zum Arbeitsplatz und Wege im dienstlichen Auftrag (Dienstreisen)

INPUT-/OUTPUT-BILANZ

Im Jahr 2019 wurden am Standort Graz 168.822 Fahrzeuge produziert [1] (Bezugsgröße zur Berechnung der Kernindikatoren) und ca. 9.800 Mitarbeiter beschäftigt.

Anmerkungen zum Anwendungsbereich
Jene Teilprozesse der Produktion und Entwicklung von Fahrzeugen, die nicht am Standort Graz abgewickelt werden, sind in dieser Input-/Output-Bilanz sowie in den detaillierten Darstellungen zu den Umweltaspekten nicht enthalten. Es werden der Hauptstandort Graz Thondorf und die Nebenstandorte in Graz, Premstätten und Werndorf berücksichtigt. Ein etwaiger spezifischer Anwendungsbereich für einen Umweltaspekt ist in den jeweiligen Detailinformationen in den folgenden Seiten vermerkt.

Andere einschlägige Indikatoren für die Umweltleistungen
In den detaillierten Darstellungen zu den Umweltaspekten wird auf die branchenspezifischen Referenzdokumente gemäß Artikel 46 der EMAS-Verordnung verwiesen. Für die Tätigkeit der Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG relevant sind die einschlägigen bewährten Umweltmanagementpraktiken (BUMP). Für die IPPC-Anlage [2] relevant sind die Referenzdokumente über die besten verfügbaren Techniken (BVT) für die Oberflächenbehandlung von Metallen und Kunststoffen und die Oberflächenbehandlung mit organischen Lösemitteln mit den entsprechenden Emissionsgrenzwerten bzw. -richtwerten.

INPUT	*EINHEIT*	*2019*
Absolute Indikatoren		
Direktes Produktionsmaterial	t	325.278
Indirektes Produktionsmaterial	t	2.116
Wasserverbrauch [3]	m^3	517.337
Brunnenwasser	m^3	506.748
Stadtwasser	m^3	10.589
Energieverbrauch	MWh	255.379
Strom [3]	MWh	107.114
davon aus erneuerbaren Energien	MWh	107.114
Wärme [3]	MWh	70.137
davon aus erneuerbaren Energien	MWh	1.049
Erdgas [4]	MWh	78.128
Flächenverbrauch [5]	m^2	924.517
Versiegelte Flächen	m^2	828.074
Naturnahe Flächen am Standort [6]	m^2	96.443

OUTPUT	*EINHEIT*	*2019*
Absolute Indikatoren		
Gesamtfahrzeuge inkl. lackierte Karosserien [1]	Stk.	168.822
Komponenten Luft- und Weltraumtechnik	t	9
Luftemissionen [7]		
Lösemittelemissionen	t	193,5
davon organische Kohlenstoff-Emissionen	t	172
Kohlenstoffdioxid [8]	t	30.347
Kohlenstoffmonoxid	t CO_2eq	22
HFKW	t CO_2eq	462,8
Stickoxide [9]	t	35,6
Staub	t	7,9
Abwasser [4]	m^3	517.337
Ableitung in Kanal	m^3	324.265
Rohrbrüche, Verluste, Verdunstung und Teststrecken-Bewässerung	m^3	193.072
Abfall [10]	t	11.056
Gefährliche Abfälle	t	2.251
Nicht gefährliche Abfälle	t	8.806

1) Inkl. SKD (Semi Knocked Down)- und CKD (Completely Knocked Down)-Produktion sowie Engineering-Prototypen. Von den produzierten Fahrzeugen wurden 17.431 Karossen im Werk Maribor-Hoče lackiert.
2) Für den Lackierprozess werden Anlagen betrieben, die gemäß Industrieemissions-Richtlinie als sogenannte IPPC-Anlagen zu qualifizieren sind (Integrated Pollution Prevention and Control).
3) Inkl. Verbrauch von am Standort tätigen Dienstleistern und Mietern
4) Exkl. Verbrauch des externen Wärmeversorgers
5) Inkl. angemietete Flächen
6) Dazu zählen alle Grünflächen, begrünte Dachflächen und Wasseroberflächen. Naturnahe Flächen abseits des Standortes sind nicht vorhanden.
7) Die Luftemissionen Methan, Stickstofftrifluorid und Lachgas sind nicht relevant. Schwefelhexafluorid ist nur in geschlossenen Anlagen (Schaltanlagen) vorhanden und daher ebenso nicht relevant. Perfluorcarbone werden nicht eingesetzt. Schwefeldioxid ist nicht relevant, da nur schwefelfreie Energieträger zum Einsatz kommen.
8) Kohlenstoffdioxidemissionen im Rahmen des Emissionszertifikategesetzes (inkl. Emissionen des externen Wärmeversorgers)
9) Inkl. Emissionen des externen Wärmeversorgers
10) Exkl. Aufkommen aus Bautätigkeiten sowie von am Standort tätigen Dienstleistern und Mietern

MAGNA-UMWELT-GRUNDSÄTZE

Die Magna-Umweltgrundsätze sind Richtlinien zum Schutz der Umwelt und zur Minimierung des ökologischen Fußabdrucks. Sie gelten für alle Magna-Standorte weltweit und stellen somit einen einheitlichen Standard über alle Magna-Werke weltweit sicher. Mithilfe der Magna-Umweltgrundsätze werden nicht nur potenzielle Risiken identifiziert, sondern auch präventive Maßnahmen gesetzt und Reduktionen von Umweltauswirkungen eingeleitet.

Die Magna-Umweltgrundsätze sind in folgende sechs Hauptkapitel gegliedert:

Umweltschutz
- Umweltrelevante Einrichtungen zu Umweltaspekten in Plänen dokumentieren
- Fremd- und Eigenüberprüfungen durchführen und jährliche Ziele zur Reduzierung der Umweltauswirkungen umsetzen

Compliance
- Bindende Verpflichtungen mit Bezug zu den umweltrelevanten Tätigkeiten identifizieren und einhalten
- Einhaltung der Vorgaben im Rahmen des Magna-Umwelt- und Compliance-Programms nachweisen

Verfahren
- Verfahren zur Vermeidung, Bewältigung und Minderung von Umweltrisiken implementieren

Kompetenz
- Kenntnisse der Umweltrisiken am Standort sowie Qualifizierung und Einsatz von Umweltfachpersonal in angemessener Kapazität sicherstellen

Inspektion
- Umweltrelevante Einrichtungen und Tätigkeiten durch dokumentierte Außen- und Inneninspektionen überwachen
- Häufigkeit und Umfang der Inspektionen abhängig von den Umweltrisiken festlegen

Berichterstattung
- Zentral bereitgestellte Vorlagen, Umsetzungsanleitungen und technische Lösungen verwenden oder spezifisch entwickeln
- Jeweils strengere Anforderung aus Magna-Umweltgrundsätzen und gesetzlichen Anforderungen anwenden

MATERIAL-VERBRAUCH

Der Materialverbrauch beinhaltet den Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Halbfabrikaten in der industriellen Produktion. Magna Steyr Graz gliedert diese Inputstoffe in direktes und indirektes Produktionsmaterial.

Zu direktem Produktionsmaterial werden alle Materialien gezählt, die direkt in das Fahrzeug verbaut werden. Hierzu zählen z. B. Rohstoffe (Bleche, Leder etc.), Hilfsstoffe (Schweißdraht, Kleber, Nieten, Lacke etc.) und Halbfabrikate (Motoren, Achsen, Getriebe, Räder, Scheiben, Verkleidungen etc.). Indirektes Produktionsmaterial sind Materialien, die nicht direkt in das Fahrzeug verbaut werden. Hierzu zählen z. B. Arbeitsmittel (Handschuhe, Reinigungstücher etc.) und Hilfsstoffe (Öle, Fette, Reinigungsmittel, diverse Chemikalien etc.). Die Produktionsmaterialien sind je Position und Menge im System SAP abgebildet und können dort abgerufen werden.

MATERIALVERBRAUCH	*EINHEIT*	*2019*	*2018*	*2017*	*2016*	*2015*
Kernindikator						
Materialeffizienz [1]	kg pro Fahrzeug	1.939	1.922	1.835	1.627	1.467

1) Inputgröße: Verbrauch direktes und indirektes Produktionsmaterial

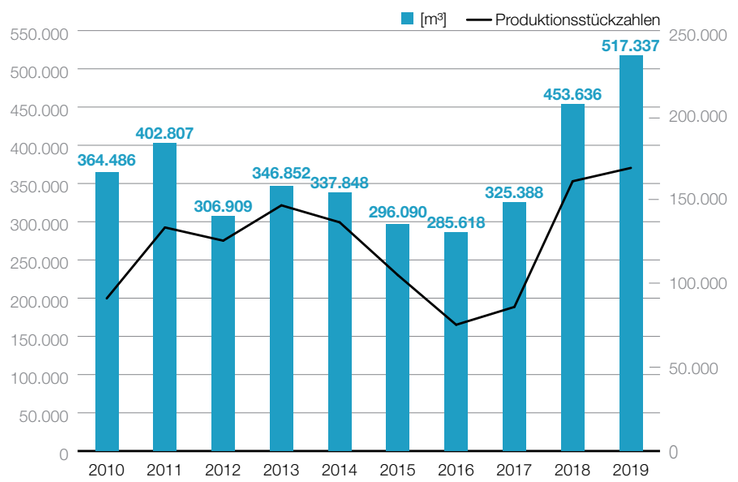
WASSER-VERBRAUCH

Der Wasserverbrauch beschreibt den vom Menschen verursachten Gebrauch von Wassermengen. Der Wasserbedarf des Standortes Graz wird hauptsächlich durch Entnahme aus eigenen Brunnen abgedeckt. Zur Trinkwasserversorgung wird zusätzlich Stadtwasser herangezogen. Für die Versorgung der Sozialbereiche wird das Brunnenwasser mit Stadtwasser verschnitten. Die Sicherstellung der Trinkwasserqualität erfolgt durch regelmäßige Prüfungen. Der Wasserverbrauch am Standort Graz Thondorf wird anhand von Zählern gemessen. Die Mengen der Außenstandorte werden anhand der Verbräuche der vorhandenen Prozessanlagen sowie der Mitarbeiteranzahl berechnet.

WASSERVERBRAUCH	*EINHEIT*	*2019*	*2018*	*2017*	*2016*	*2015*
Kernindikator						
Wasser [1]	m^3 pro Fahrzeug	3,06 [2]	2,82	3,77	3,78	2,82

1) Inputgröße: Wasserverbrauch
2) Der höhere Wert im Vergleich zum Jahr 2018 ergibt sich aus einem Leck in der Brunnenwasserleitung.

Wasserverbrauch



Wesentliche Einflussfaktoren im Wasserverbrauch sind der Verbrauch an Sanitärwässern (mitarbeiterabhängig) und Prozesswässern (produktionsabhängig). Ein linearer Bezug des Wasserverbrauches zur Produktionsstückzahl ist daher nicht zwingend gegeben.

STRATEGISCHES ZIEL	*ZIELTERMIN*	*STATUS 2019*	*SDG-BEZUG*	*MASSNAHMEN (AUSZUG)*
Jährliche Reduktion des Wasserverbrauches um 1,5 % (Referenzjahr 2019)	fortlaufend	in Arbeit	12	Erstellung einer Wasserverbrauchsliste zur Potentialermittlung
Reduktion des Wasserverbrauches um 15 % (Referenzjahr 2019)	2030	in Arbeit	12	Erstellung einer Wasserverbrauchsliste zur Potentialermittlung

ENERGIE-VERBRAUCH

Der Energieverbrauch kennzeichnet den Bedarf an Energie, die nötig ist, um den laufenden Betrieb sicherzustellen.

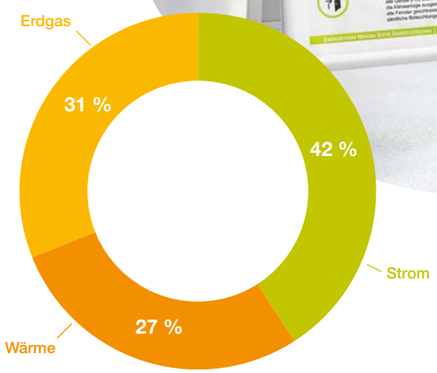
Bei Magna Steyr Graz werden die Energieträger Strom, Wärme und Erdgas verwendet. Die Stromversorgung erfolgt fast zur Gänze durch einen externen Lieferanten. Die Wärmeversorgung für den Standort Graz Thondorf erfolgt ebenso durch einen externen Lieferanten und wird über das Kesselhaus am Standort bereitgestellt. Zur transparenten Darstellung des Energieverbrauches je Organisationseinheit wird die detaillierte produktionsbezogene Zählerstruktur stetig weiterentwickelt. Die Energiezähler und Energieverbräuche je Organisationseinheit sind im System MEPIS erfasst und können laufend abgefragt werden. Die Strommengen der Außenstandorte werden anhand von Zählern sowie Rechnungen des Energielieferanten erfasst. Die Wärmemengen für die Beheizung der Außenstandorte werden anhand von Zählern sowie Rechnungen der Immobilienverwaltung erfasst. Die Außenstandorte Kastnerhalle und Halle 71 werden mit Erdgas beheizt und sind daher im Erdgasverbrauch berücksichtigt.

Verweis auf die einschlägigen bewährten Umweltmanagementpraktiken (BUMP) in den branchenspezifischen Referenzdokumenten:
Die bewährten Praktiken für das Energiemanagement wurden gesichtet und intern bewertet. Im Rahmen des Energieüberwachungs- und -managementsystems wird die Effizienz energieverbrauchender Prozesse laufend verbessert und es werden Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer und alternativer Energie regelmäßig geprüft. Derzeit wird am Standort bereits erneuerbare Energie aus Solarthermie, Wärmepumpe und Fotovoltaik gewonnen und die externe Stromversorgung erfolgt zur Gänze aus erneuerbaren Energiequellen.

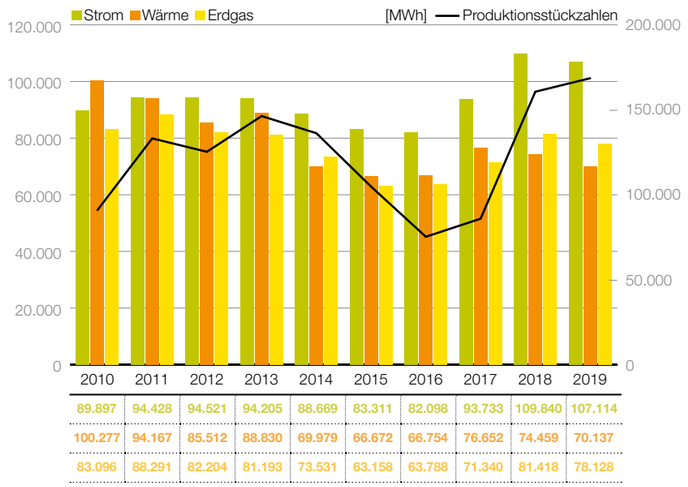
ENERGIEVERBRAUCH	*EINHEIT*	*2019*	*2018*	*2017*	*2016*	*2015*
Kernindikatoren						
Energieeffizienz [1]	MWh pro Fahrzeug	1,51	1,65	2,81	2,75	1,98
Energieeffizienz erneuerbare Energien [2]	MWh pro Fahrzeug	0,64	0,69	1,09	1,09	0,79

1) Inputgröße: Strom-, Wärme-, Erdgasverbrauch
2) Inputgröße: Stromverbrauch (100 % Ökostrom) und Wärmeverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen

Verteilung des Energieverbrauches 2019



Energieverbrauch



Der Stromverbrauch wird durch das Produktionsvolumen und den Automatisierungsgrad sowie durch die Mitarbeiteranzahl bestimmt.

Der Wärmeverbrauch wird von der Größe der zu beheizenden Flächen beeinflusst. Einen weiteren Einfluss haben die klimatischen Bedingungen in den Heizperioden.
Der verringerte Wärmeverbrauch resultiert aus den umgesetzten Energieeffizienzmaßnahmen der letzten Jahre.

Der Erdgasverbrauch wird durch den Produktionsprozess sowie durch die klimatischen Bedingungen beeinflusst.

Verbrauchsrichtwerte aus BVT-Dokument und Werte 2019 (Lackieranlage)

ART DES VERBRAUCHES	*EINHEIT*	*RICHTWERT (BVT)*	*WERT*
Energieverbrauch Werk	MWh pro Fahrzeug	1,9-2,9	1,51
Energieverbrauch Lackiererei	MWh pro Fahrzeug	0,8-1,2	0,92
Anteil Energieverbrauch Lackiererei am Gesamtenergieverbrauch Werk	%	38-52	61 [3]

3) Der höhere Wert ergibt sich aus dem geringen Gesamtenergieverbrauch des Werkes im Vergleich zum BVT-Richtwert.

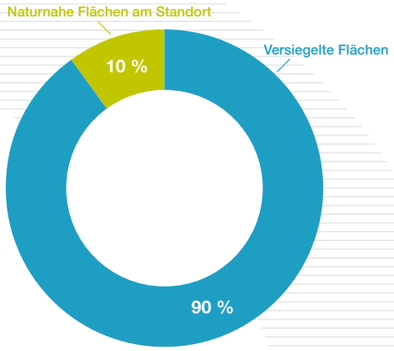
FLÄCHEN-VERBRAUCH

Als wesentliche Herausforderung im Flächenmanagement gilt die Integration der neuen Fahrzeug- und Engineeringprojekte durch bestmögliche Nutzung der bestehenden Flächen und Gebäude am Standort. Wenn die Flächenkapazitäten nicht ausreichen, werden zusätzliche Flächen in der näheren Umgebung angemietet und zum ausgewiesenen Flächenverbrauch hinzugezählt. Die Flächen werden in versiegelte und naturnahe Flächen unterteilt. Die Flächendaten sind je Kategorie und Standort im System CAFM erfasst und werden monatlich aktualisiert.

FLÄCHENVERBRAUCH	*EINHEIT*	*2019*	*2018*	*2017*	*2016*	*2015*
Kernindikator						
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt [1]	m² pro Fahrzeug	4,91	5,14	8,73	9,43	6,42

1) Inputgröße: Versiegelte Flächen

Verteilung der Flächennutzung 2019



Die naturnahen Flächen betragen etwa ein Zehntel der Gesamtfläche am Standort.

LÄRM

Lärm bezeichnet Geräusche (Schall), die durch ihre Lautstärke und Struktur für den Menschen und die Umwelt störend bzw. belastend wirken können. Lärmrelevante Bereiche wie interner Verkehr und Betriebsanlagen werden im Planungs- und Behördengenehmigungsprozess berücksichtigt.

Die maßgeblichen Bereiche und deren Emissionsquellen sind in der gewerberechtlichen Genehmigung der Betriebsanlage bewilligt. Die örtliche Geräuschsituation in Graz Thondorf wird vornehmlich durch den Verkehrslärm der Autobahn A2, des Autobahnzubringers und der Liebenauer Hauptstraße bestimmt.

Die Lärmimmissionen der Betriebsanlage treten in der örtlichen Geräuschsituation nicht hervor. Die genannten Verkehrsträger bestimmen vorherrschend den Geräuschpegel bei der angrenzenden Nachbarschaft. Die einzelnen Lärmemissions- und Lärmimmissionspunkte sind im System CAFM erfasst. Die Außenstandorte weisen nur geringfügig lärmrelevante Prozesse auf.

Zur Kontrolle der Einhaltung der Emissionswerte wurden in Graz Thondorf Immissionsmesspunkte definiert. Die genehmigten Werte für die spezifischen Schallemissionen sind je nach Tages- und Nachtzeit unterschiedlich.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

LUFTEMISSIONEN

Luftemissionen sind Luftverunreinigungen, die eine Umweltauswirkung verursachen können. Die Herkunft einer Luftemission kann sowohl natürlich als auch vom Menschen (anthropogen) verursacht sein.
Die Luftemissionen des Standortes Graz Thondorf kommen überwiegend aus der Lackieranlage. Die Lösemittelemissionen entstehen durch die Verwendung von lösemittelhaltigen Materialien in der Lackiererei. Die Kohlenstoffdioxid- und Stickoxidemissionen stammen aus der Verfeuerung von Erdgas für die Zulufterwärmung der Lackierkabinen, dem Betrieb der Trockenöfen und der Wärmeversorgung für den Standort. An den Außenstandorten werden vorwiegend Lagertätigkeiten und Produktionstätigkeiten in geringerem Umfang betrieben, es entstehen nur am Standort Köglerweg relevante Luftemissionen. Die einzelnen Luftemissionspunkte sind im System CAFM erfasst.

Die Treibhausgasemissionen aller weltweiten Magna-Standorte werden von Magna Int. über das System HSELinx gesammelt und an das Carbon Disclosure Project (CDP) gemeldet.

LUFTEMISSIONEN	*EINHEIT*	*2019*	*2018*	*2017*	*2016*	*2015*
Kernindikatoren						
Lösemittelemissionen [1]	kg pro Fahrzeug	1,12	1,15	1,31	1,30	1,10
Kohlenstoffdioxid [2]	kg pro Fahrzeug	180	196	359	364	251
Stickoxide [3]	kg pro Fahrzeug	0,21	0,18	0,25	0,25	0,23
Staub [4]	kg pro Fahrzeug	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

1) Inputgröße: Lösemittelemissionen aus Messung und Hochrechnung
2) Inputgröße: Kohlenstoffdioxidemissionen im Rahmen des Emissionszertifikategesetzes (inkl. Wärmeversorgung)
3) Inputgröße: Stickoxidemissionen (inkl. Wärmeversorgung)
4) Inputgröße: Staubemissionen

Gesetzliche Emissionsgrenzwerte, Emissionsrichtwerte aus BVT-Dokument und Messwerte 2019 (Lackieranlage)

ART DER EMISSION	*EINHEIT*	*GRENZWERT (GESETZ)*	*RICHTWERT (BVT)*	*MESSWERT*
Lösemittel	g/m²	35	10-35	13,6 [3]
Gesamtkohlenstoff nach TNV [1]	mg/Nm³	30	k. A.	0,3-10,9
Gesamtkohlenstoff [2]	mg/Nm³	75	k. A.	1,0-51,2
Kohlenstoffmonoxid nach TNV	mg/Nm³	100	k. A.	2,7-87,5
Stickoxide nach TNV	mg/Nm³	100	k. A.	35,0-97,2
Staub	mg/Nm³	3	< 5	0,2-1,5

1) TNV = Thermische Nachverbrennungsanlage
2) Gemessen in der Abluft der Lackierkabinen. Die Messergebnisse resultieren aus ca. 90 Einzelmessungen an diversen Emissionsquellen.
3) Berechneter Wert

Bei den Luftemissionen liegen alle Werte im Rahmen der vorgeschriebenen Grenz- und Richtwerte.

STRATEGISCHES ZIEL	*ZIELTERMIN*	*STATUS 2019*	*SDG-BEZUG*	*MASSNAHMEN (AUSZUG)*
CO_2-neutrale Produktion	2022	in Arbeit	13	Jährliches Energieeffizienzprogramm; Evaluierung zur Umstellung auf CO_2-neutrale Energiequellen; Marktanalyse zu Kompensationsmaßnahmen

ABWASSER

Die einzelnen Anfallstellen von Abwässern werden in Industrie-, Fäkal- u. Oberflächenwässer unterschieden. Sämtliche Abwässer des Standortes Graz Thondorf werden ausschließlich über das Mischkanalsystem in die Kläranlage Graz-Gössendorf eingeleitet (Indirekteinleiter), wobei diese Mengen für alle relevanten Aufzeichnungen berechnet werden. Die Mengen der Außenstandorte werden anhand der Mitarbeiteranzahl berechnet und beinhalten nur Fäkalabwässer, da Oberflächenwässer unter die Zuständigkeit der jeweiligen Vermieter fallen.

Die Industrieabwässer, die vor allem im Bereich der Karossenvorbehandlung anfallen, sind vorwiegend mit Schwermetallen (Zink, Nickel, Mangan) und mit organischen Verunreinigungen (Öle, Fette etc.) belastet. Diese werden vor Einleitung in das Mischkanalsystem in der betriebseigenen Abwasserreinigungsanlage gereinigt. Die Einhaltung der Grenzwerte wird wiederkehrend durch unabhängige, externe Gutachter überprüft. Die Kanalinfrastruktur sowie die Übergabestelle des Standortes Graz Thondorf ist im System CAFM erfasst.

Gesetzliche Emissionsgrenzwerte, Emissionsrichtwerte aus BVT-Dokument und Werte 2019 (Lackieranlage)

INHALTSSTOFFE IM ABWASSER BZW. ABWASSERMENGEN [1]	*EINHEIT*	*GRENZWERT (GESETZ)*	*RICHTWERT (BVT)*	*MESSWERT* [2]
Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX)	mg/l	1	0,1-0,5	0,11
Nickel	mg/l	0,4	0,2-2	0,01
Zink	mg/l	1,1	0,2-2	0,01
Mangan	mg/l	0,9	k. A.	0,08
Fluorid	mg/l	20	k. A.	10,1
Sulfat	mg/l	400	k. A.	79,2
Sulfit	mg/l	10	k. A.	n. n. [4]
Kohlenwasserstoffe [3]	mg/l	15	k. A.	0,07
Ammoniumstickstoff	mg/l	200	k. A.	7,7
Chemischer Sauerstoffbedarf	mg/l	15.000	k. A.	90
Industrieabwassermenge pro Tag	m³	456	k. A.	234
Industrieabwassermenge pro Jahr	m³	139.000	k. A.	69.830

1) Chrom ist nicht relevant, da es nicht eingesetzt wird
2) Mittelwerte aus den Fremdüberwachungen
3) Als Kohlenwasserstoff-Index gemessen
4) Wert nicht nachweisbar, da der Gehalt unter der Nachweisgrenze liegt

Bei den Emissionen in das Abwasser liegen alle Werte im Rahmen der vorgeschriebenen Grenz- und Richtwerte.

12 VERANTWORTUNGSVOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER

ABFALL-AUFKOMMEN

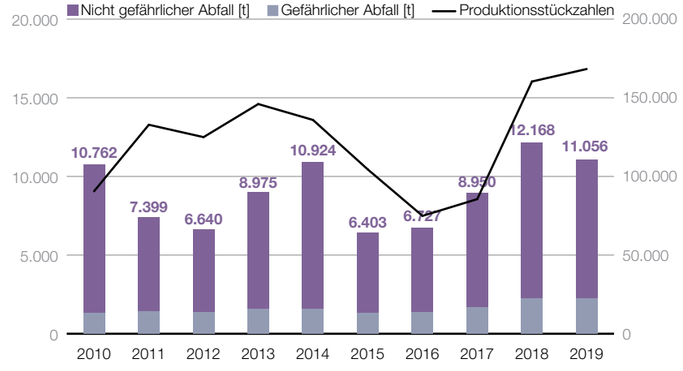
Die Abfallwirtschaft hat aufgrund der Vielfalt der anfallenden Abfallfraktionen eine besondere Bedeutung. Neben wirtschaftlichen und sozialen Komponenten (z. B. Ressourcenverknappung, Importabhängigkeit, Wertschöpfung) stellt der effiziente Umgang mit Reststoffen bzw. der betriebliche Umweltschutz ein zentrales Thema für Magna Steyr Graz dar.
Die regelmäßige Schulung der Mitarbeiter und die damit verbundene Bewusstseinsbildung hinsichtlich Abfallvermeidung und -trennung spielen eine zentrale Rolle. Abfallsammelbehälter sind an strategischen Punkten aufgestellt, um eine sortenreine Trennung von unterschiedlichen Wertstoffen zu ermöglichen. Die Anforderungen an die ordnungsgemäße Sammlung und Entsorgung werden in Zusammenarbeit mit befugten Abfallsammlern und -entsorgern erfüllt. Das Abfallaufkommen wird anhand von Wiegungen im System MEPIS erfasst und monatlich ausgewertet.

Verweis auf die einschlägigen bewährten Umweltmanagementpraktiken (BUMP) in den branchenspezifischen Referenzdokumenten:
Die bewährten Praktiken für das Abfallmanagement wurden gesichtet und intern bewertet. Die empfohlenen Indikatoren sind bereits berücksichtigt und werden regelmäßig bewertet. Die Umsetzung einer übergreifenden Abfallstrategie mit Überwachung und Erarbeitung von Verbesserungszielen sind integrativer Bestandteil der regelmäßigen Kommunikation mit dem Entsorgungsdienstleister, der Aktualisierung der Abfallwirtschaftskonzepte sowie des Umweltprogramms.

ABFALLAUFKOMMEN	*EINHEIT*	*2019*	*2018*	*2017*	*2016*	*2015*
Kernindikatoren						
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung [1]	kg pro Fahrzeug	4,14 [5]	7,69	10,8	12,8	9,7
Gefährlicher Abfall zur Verwertung [2]	kg pro Fahrzeug	9,19 [6]	6,13	8,68	4,96	2,91
Nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung [3]	kg pro Fahrzeug	0,01	0,01	0,07	0,04	0,09
Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung [4]	kg pro Fahrzeug	52,15 [7]	61,8	84,35	71,26	48,27

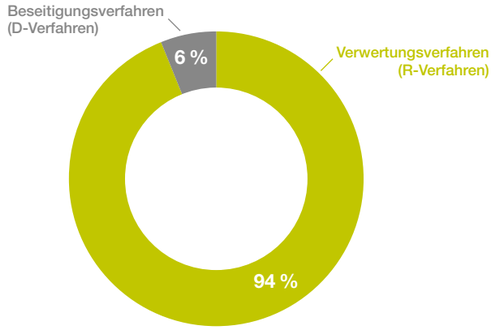
1) Inputgröße: Aufkommen gefährlicher Abfall zur Beseitigung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten
2) Inputgröße: Aufkommen gefährlicher Abfall zur Verwertung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten
3) Inputgröße: Aufkommen nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten
4) Inputgröße: Aufkommen nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten
5) Der niedrigere Wert im Vergleich zum Jahr 2018 ergibt sich aus geänderten Entsorgungsverfahren.
6) Der höhere Wert im Vergleich zum Jahr 2018 ergibt sich aus geänderten Entsorgungsverfahren.
7) Der niedrigere Wert im Vergleich zum Jahr 2018 ergibt sich aus reduzierten Abfallmengen durch optimierte und geänderte Produktionsprozesse.

Abfallmengen – Gesamt



Die Abfallmengen sind im Jahr 2019 aufgrund optimierter und geänderter Produktionsprozesse gesunken. Die Abfallmengen aus Bau- und Demontagetätigkeiten sind in dieser Statistik nicht erfasst.

Anteil der Verwertungs- und Beseitigungsverfahren 2019



Im Jahr 2019 beträgt der Anteil des Abfalls, der durch Verwertungsverfahren entsorgt wird, 94 %. Die Abfallmengen aus Bau- und Demontagetätigkeiten sind in dieser Statistik nicht erfasst.

STRATEGISCHES ZIEL	*ZIELTERMIN*	*STATUS 2019*	*SDG-BEZUG*	*MASSNAHMEN (AUSZUG)*
Steigerung der Recyclingquote auf 95 %	2020	in Arbeit	12	Verfolgung des Zero-Waste-Programmes

MITARBEITER-MOBILITÄT

EINE BEFRAGUNG ZUR MOBILITÄT AM ARBEITSWEG

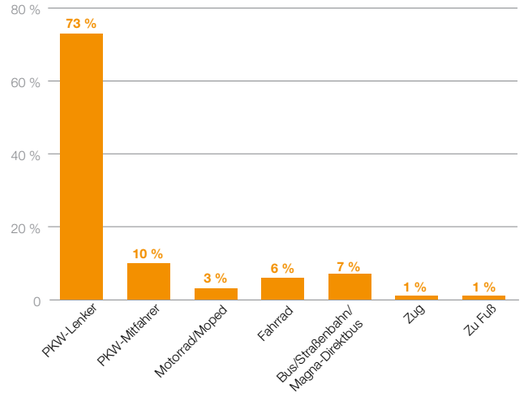
Um ein Gesamtbild über die aktuelle Mobilitätssituation, die genutzten Verkehrsmittel sowie die bestehenden Bedürfnisse der Mitarbeiter am Standort Graz zu gewinnen, wurde im September 2019 eine Mobilitätsbefragung durchgeführt. Mehr als die Hälfte und somit über 5.000 Mitarbeiter haben an dieser Umfrage teilgenommen und einen wertvollen Überblick über das Thema Mitarbeitermobilität gegeben.

Die Befragung, welche in Zusammenarbeit von Personalwesen, Betriebsrat und Infrastructure Management durchgeführt wurde, erfolgte mittels Online-Befragungstool sowie in Print-Form. Neben Fragen zur Verkehrsmittelwahl beinhaltete der Fragebogen auch Fragen zum ruhenden Verkehr, alternativen Verkehrsmitteln und gewünschten Maßnahmen der Mitarbeiter. Die Auswertung der Fragebögen erfolgte in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister. Die Befragungsergebnisse, die eine wesentliche Grundlage für die Forcierung umweltfreundlicher Mitarbeitermobilität darstellen, lauten zusammengefasst wie folgt:

- 73 % der Befragten sind PKW-Selbstfahrer, 10 % PKW-Mitfahrer, 8 % Öffi-Nutzer, 6 % Fahrradfahrer
- Die Umstiegsbereitschaft der PKW-Lenker auf Öffis liegt bei 30 %, von PKW-Lenker auf PKW-Mitfahrer bei 17 %
- Ruhender Verkehr (Entfernung/Anzahl Stellplätze) überwiegend positiv bewertet
- Abhängig von Verkehrsträger und Entfernung der Wohnstätte zum Arbeitsplatz werden unterschiedliche Maßnahmen gewünscht

Als verantwortungsbewusstem Arbeitgeber ist es Magna Steyr wichtig, allen Beschäftigten ein attraktives Arbeitsumfeld, angepasst an ihre Bedürfnisse, zu bieten. Das Ziel des Unternehmens ist es daher, Verbesserungen für den persönlichen Weg zum und vom Arbeitsplatz zu erkennen und daraus resultierende Maßnahmen umzusetzen. Basierend auf den Ergebnissen dieser Mobilitätsbefragung wurden in Summe fünf Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit der Anbindung und Förderung öffentlicher Verkehrsmittel, der Anbindung des Radwegenetzes, einer Mitfahrbörse für Fahrgemeinschaften und den Magna-Direktbuslinien beschäftigen. Diese fünf Themen wurden als Umweltziele definiert und ins Umweltprogramm 2020 aufgenommen.

Hauptverkehrsmittel für den Arbeitsweg (Modal Split):



SOZIALES

Magna als Teil der Gesellschaft

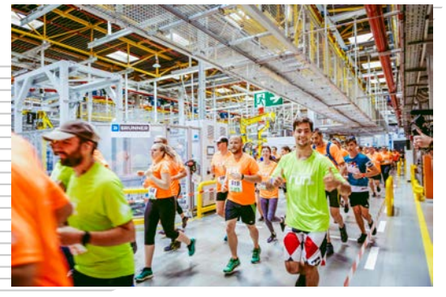
Nachhaltigkeit bezieht sich nicht nur auf das Unternehmen und seine Prozesse und Produkte, sondern auch darauf, den Gemeinden, in denen wir tätig sind, etwas zurückzugeben.

Tief verwurzelt in unsere einzigartige „Fair Enterprise Culture“ ist die Verpflichtung zu verantwortungsbewusstem gesellschaftlichen Handeln, welches das Engagement und den Einsatz der Mitarbeiter anerkennt, die der Schlüssel zu unserem Geschäftserfolg auf der ganzen Welt sind.

WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

SPORTSGEIST BEIM 7. MAGNA STEYR RUN

Am 7. Juli 2019 verwandelte sich das Magna-Werksgelände wieder in eine einzigartige Laufstrecke



Bei angenehmen Temperaturen gingen beim 7. Magna Steyr Run rund 620 Teilnehmer, darunter auch zahlreiche motivierte Kinder und Teenager, an den Start und drehten ihre Runde(n) durch das Gelände und die Hallen des Grazer Standortes. Eine einzigartige Chance, das gesamte Werksgelände und auch die hauseigene Teststrecke in einer ganz neuen Perspektive zu erleben – gemeinsam mit Kollegen, Familienmitgliedern und Freunden. Denn es konnte nicht nur allein, sondern auch in 2er-, 4er- oder 8er-Teams gelaufen werden. Zusätzlich zu Magna-Mitarbeitern durften auch externe Firmen mit Arbeitsplatz am Standort ihr Laufkönnen beweisen. Für all jene, die es lieber ein wenig gemütlicher angehen, stand die 5,27 km lange Strecke als Nordic-Walking-Runde zur Verfügung.

EIN HOCH AUF DIE MAGNA-JUBILARE 2019

Am 19. September 2019 wurden langjährige Magna-Mitarbeiter bei einer festlichen Jubilarfeier geehrt

Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen dank ihrer großen Erfahrung und Kompetenz eine ganz besondere Schlüsselrolle bei Magna Steyr ein. Entsprechend wurden Mitarbeiter mit 25, 35 und 45 Dienstjahren auch 2019 im Rahmen einer Jubilarfeier speziell geehrt: Die Festgäste durften auf eine spannende Zeitreise durch die Eintrittsjahre der Jubilare zurück in die Jahre 1974, 1984 und 1994 gehen – der abwechslungsreiche Streifzug durch die Musikhits von damals, gepaart mit den großen Ereignissen in der Geschichte von Magna Steyr, wie zum Beispiel dem Anlauf des Jeep Grand Cherokee 1994, sorgte für viel Vergnügen. Natürlich standen die Jubilare als Ehrengäste im Mittelpunkt des gelungenen, geselligen Abends – ob in Überraschungsvideos an ihrem Arbeitsplatz oder live auf der Bühne.

PARTERNSCHAFT MIT NEUEM GRAZER SCIENCE CENTER

Im Herbst 2019 wurde das „CoSA“ eröffnet – mit tatkräftiger Unterstützung von Magna

Nach vierjähriger intensiver Planungsphase wurde das CoSA (Center of Science Activities) am 19. Oktober 2019 im Grazer Joanneumsviertel feierlich eröffnet. Ziel des ersten Science Centers in Österreich ist es, Jugendlichen ab 12 Jahren Technik und Naturwissenschaften in Form von außergewöhnlichen Erlebnissen näher zu bringen – z. B. mit Show-Experimenten, einem „Escape Room“, faszinierenden Reisen in „Weltall & Tiefsee“ u. v. m. Ein innovativer und für die Fachkräfte-Zukunft sehr wichtiger Ansatz, den Magna als offizieller Partner vom CoSA gerne unterstützt. Und das natürlich auch mit einem interaktiven Erlebnis: Im Bereich „CoSA“-Technik können die Gäste sich selbst einmal als Entwickler versuchen und ein fantastisches Fahrzeug entwerfen. Jede Menge kreative und spannende Ideen garantiert!

VORSORGEUNTERSUCHUNG DIREKT IM GRAZER WERK

Im Mai 2019 eröffnete Magna Steyr eigene Räumlichkeiten für die Vorsorgeuntersuchung seiner Mitarbeiter

Ganz unter dem Motto „Vorbeugen ist besser als Behandeln“ bietet Magna Steyr seit 2019 ein besonderes Service für die Gesundheit der Mitarbeiter an: Als erstes Unternehmen in Österreich ist die jährliche Vorsorgeuntersuchung in Kooperation mit der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse direkt am Standort Graz kostenlos und in der Arbeitszeit möglich! Seit Start des Pilotprojektes 2017 haben bereits mehr als 600 Mitarbeiter die Möglichkeit genutzt, ihre Vorsorgeuntersuchung, bestehend aus Laboruntersuchungen, ärztlicher Untersuchung sowie Beratungs- und Befund-Gespräch, am Werksgelände durchführen zu lassen. Rund 70 % der Teilnehmer gaben bis dato an, dass sie ohne dieses Vor-Ort-Angebot keine Vorsorgeuntersuchung wahrgenommen hätten, was die Wichtigkeit der Gesundheitsförderung innerhalb von Unternehmen unterstreicht.

LEBENSRETTENDE DEFIBRILLATOREN FÜR ÖSTERREICHISCHE BERGRETTUNG

Magna Steyr unterstützt die Ortsstelle Graz bei ihren Ersthilfe-Einsätzen am Schöckl

Im Oktober 2019 übergab Magna Steyr zwei Defibrillatoren an die Bergrettung Ortsstelle Graz und unterstützt so die Ersthelfer und Ersthelferinnen am Schöckl bei künftigen Einsätzen mit Herz-Kreislauf-Stillstand. Die beiden automatischen, externen Defibrillatoren (AED) wurden in die Ersthilfe-Rucksäcke integriert und befinden sich für den Fall des Falles griffbereit bei der Berg- und Talstation am Schöckl. Damit wird die Überlebenswahrscheinlichkeit nach einem Herz-Kreislauf-Stillstand maßgeblich verbessert. Helmut Wagner, General Manager Business Unit G Magna Steyr, überreichte die Defibrillatoren stellvertretend für das Unternehmen an die Bergrettung und bedankte sich für den unermüdlichen Einsatz der vielen freiwilligen Ersthelfer.

COMPLI-ANCE

Integrität fördern

Integrität, Fairness und Respekt sind die Grundlage unserer Aktivitäten in allen Ländern, in denen wir Geschäfte tätigen, und unverzichtbar für ein nachhaltiges weltweites Automobilunternehmen.

COMPLIANCE-MANAGEMENT

Zur Sicherstellung der Umsetzung aller bindenden Verpflichtungen wurde ein Compliance-Management-Prozess entwickelt und im Unternehmen ausgerollt. Dieser Prozess berücksichtigt u. a. die bindenden Verpflichtungen des Umweltmanagements und wird durch die Rechtsdatenbank „gutwin“ unterstützt. Die Basis dieser Rechtsdatenbank ist das sogenannte Rechts- und Bescheidregister. Es werden die für das Unternehmen relevanten EU-Richtlinien und Verordnungen sowie die nationalen und regionalen Gesetze und Verordnungen vom Dienstleister bereitgestellt.

Zu den Rechtsdaten werden die Verpflichtungen für das Unternehmen in Form von sogenannten **„gutwin-Rechtspflichten-Aufgaben“** abgeleitet, in der Rechtsdatenbank bereitgestellt und im Rahmen des Compliance-Management-Prozesses an die zuständigen Personen im Unternehmen übergeben. Magna Steyr Graz ist von 200 Gesetzen und Verordnungen betroffen. Daraus werden 1.300 „gutwin-Rechtspflichten-Aufgaben“ abgeleitet und in die Organisation ausgerollt. Rechtsänderungen werden laufend bewertet und relevante Inhalte den verantwortlichen Personen übergeben.

Das für Magna Steyr Graz erstellte Rechtsregister beinhaltet folgende **Rechtsbereiche:**
Abfallrecht, Altlastensanierung, Arbeitsschutzrecht, Baurecht, Bodenschutz, Brandschutz, Chemikalienrecht, Eisenbahnrecht, Elektrotechnik, Energieeffizienz, Gefahrgutrecht, Gewerberecht, Immissions- und Emissionsschutz, Kesselrecht, Druckgeräte, Straßenverkehrsrecht, Naturschutz, Sprengstoff- und Waffenrecht, Strafrecht, Strahlenschutz, Umweltinformationsrecht, Umweltmanagement, Umweltorganisationsrecht, Umweltverträglichkeitsprüfung, Wasserrecht.

Neben den Rechtsdaten werden Bescheide aus Behördenverfahren im Bescheidregister erfasst. Aufgrund der langen Historie des Standortes sind bereits 1.400 Bescheide erlangt worden, aus denen 2.600 „gutwin-Bescheid-Aufgaben“ und 9.400 „behördenpflichtige Anlagenprüfungen“ über das SAP-Instandhaltungssystem in der Organisation ausgerollt wurden. Dies stellt die Erfüllung und den Nachweis der behördlichen Auflagen für die Errichtung und den Betrieb sicher. In die „gutwin“-Datenbank wurden auch **umweltrelevante Konzernrichtlinien** sowie **umweltrelevante Verpflichtungen aus Verträgen** aufgenommen und daraus **160 „gutwin-Aufgaben“** abgeleitet.

Die terminliche und inhaltliche Umsetzung der „gutwin-Aufgaben“ und „behördenpflichtigen Anlagenprüfungen“ wird über einen Key Performance Indicator monatlich bewertet und an das Top-Management berichtet. Das damit verbundene strategische Ziel wurde 2019 erreicht. Die Konformität zu den bindenden Verpflichtungen konnte 2019 über das EMAS-Audit und das CO_2-Audit von TÜV Austria, über das ISO-14001-Systemaudit von Bureau Veritas und über die Umweltinspektion der IPPC-Anlage durch das Land Steiermark nachgewiesen werden. Neben der Umsetzung von bereits wirksamen Verpflichtungen waren im Jahr 2019 auch neu entstehende umweltrelevante Vorgaben zu berücksichtigen. Die Bereitstellung der Unterlagen für die neue EU-Emissionshandelsperiode 2020-2030 und die Erlangung eines neuen Bescheids für die Zuteilung von Emissionszertifikaten sind für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung. Die Prüfung der Anforderungen aus den Entwürfen zur Revision des Referenzdokuments über die **Besten Verfügbaren Techniken (BVT) zur Oberflächenbehandlung mit Lösemitteln** erfolgte im Zeitraum von 2017 bis 2019 und war entscheidend, um zeitgerecht Vorbereitungen im Unternehmen treffen zu können.

Vereinfachte Darstellung des Compliance-Management-Prozesses

UMWELT-LEISTUNGEN 2019

Die in der Folge aufgelisteten Umweltleistungen sind den Umweltaspekten zugeordnet. Neben den Zielen und Maßnahmen sind der Erfüllungsgrad, bezogen auf das gesetzte Ziel, sowie der für die Umsetzung verantwortliche Bereich dargestellt.

NR.	*ZIEL*	*MASSNAHME*	*ERFÜLLUNG IN %*	*VERANTWORTLICHER BEREICH*
Energieverbrauch				
1	Reduktion der Energieverbräuche für die Drucklufterzeugung in der Halle 82	Abschaltung der Druckluft in den produktionsfreien Zeiten	100	Business Unit H
2	Reduktion der Energieverbräuche für die Drucklufterzeugung in der Halle 82	Überprüfung der Druckluftinfrastruktur und der Druckluftverbraucher hinsichtlich Leckagen sowie Einleitung von Reparaturmaßnahmen	101	Business Unit H
3	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches bei den Wärmelampen in der Halle 82	Erstellung eines Konzeptes für den Einsatz von alternativen Wärmelampen an der Produktionslinie sowie Prüfung einer automatischen Abschaltung in den produktionsfreien Zeiten	100	Business Unit H
4	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches durch Optimierungen in der Linienbeleuchtung in Pausenzeiten in der Halle 82	Errichtung einer Lichtsteuerung zur Schaltung der Leuchten	100	Business Unit H
5	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in den produktionsfreien Zeiten um 50 %	Senkung des Energieeinsatzes durch gezielte Maßnahmen unter Berücksichtigung vorgegebener Rahmenbedingungen	16	Business Unit H
6	Reduktion der Energieverbräuche für die Drucklufterzeugung durch die Vermeidung von Verlusten durch Leckagen in der Halle 12 um ca. 10 %	Umsetzung der festgelegten Maßnahmen aus dem Druckluftaudit im Jänner 2019	100	Business Unit G
7	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die Beleuchtung im Bereich der Rahmenvormontage in der Halle 12	Installation einer Abschaltmöglichkeit für die Arbeitsplatzbeleuchtung	100	Business Unit G
8	Reduktion des elektrischen und des Wärmeenergieverbrauches durch die Optimierung der Beschickung und Abdichtung der Kartonagenpresse bei den Docks in der Halle 12 um ca. 6 %	Vermeidung einer Abkühlung des betroffenen Bereiches in den Wintermonaten und dadurch verminderte Einschaltzeiten der Torlüfter	100	Business Unit G
9	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in den produktionsfreien Zeiten um 50 %	Senkung des Energieeinsatzes durch gezielte Maßnahmen unter Berücksichtigung vorgegebener Rahmenbedingungen	35	Business Unit G
10	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in den produktionsfreien Zeiten um 50 %	Senkung des Energieeinsatzes durch gezielte Maßnahmen unter Berücksichtigung vorgegebener Rahmenbedingungen	66	Business Unit J
11	Reduktion des Erdgasverbrauches bzw. des Wärmeenergieverbrauches in der Zuluftanlage der Halle 8	Durchführung von Temperatursenkungen in der Heizperiode und Kühlung im Shutdown bzw. Optimierung der Temperierung der Farbmischräume	116	Business Unit Painted Body
12	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in der Zuluftanlage der Halle 8	Austausch der Filter in der Zuluftanlage sowie Optimierung der Betriebszeit	101	Business Unit Painted Body
13	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches und Verbesserung des Raumklimas in den Produktionsräumen Aerospace Puchstraße	Optimierung der Raumlüftung durch Adaptionen der Lüftungsanlage und der Steuerung	100	Aerospace
14	Reduktion des Wärmeenergieverbrauches in der Halle 12 um ca. 12 %	Optimierung der Wärmeversorgungsanlagen; Anmerkung: Umsetzung ist für 2020 geplant (Weiterführung als Umweltziel 2020)	0	Infrastructure Management
15	Reduktion des Wärmeenergieverbrauches in der Halle 12 um ca. 78 %	Optimierung der Lüftungsanlage im Büro- und Sanitärbereich	100	Infrastructure Management
16	Reduktion des Wärmeenergieverbrauches bei den Wärmeversorgungsanlagen am Standort Graz um ca. 0,2 %	Einregulierung der Wärmeversorgungsanlagen	33	Infrastructure Management
17	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in den produktionsfreien Zeiten um 50 %	Senkung des Energieeinsatzes durch gezielte Maßnahmen unter Berücksichtigung vorgegebener Rahmenbedingungen	24	Infrastructure Management
18	Reduktion des Wärmeenergieverbrauches in den produktionsfreien Zeiten um 50 %	Senkung des Energieeinsatzes durch gezielte Maßnahmen unter Berücksichtigung vorgegebener Rahmenbedingungen	26	Infrastructure Management
19	Umstellung auf ein Fahrzeug der Betriebsfeuerwehr mit geringerem Treibstoffverbrauch und damit verbundene CO_2-Einsparung	Austausch des Fahrzeuges für die Betriebsfeuerwehr	100	Infrastructure Management
20	Entfall der Fahrten der Betriebsfeuerwehr zur nächstgelegenen Befüllanlage für Atemluft und damit verbundene CO_2-Einsparung	Anschaffung einer eigenen Befüllanlage für Atemluft (Pressluftatmer) und damit verbundener Wegfall von ca. 45 Fahrten pro Jahr zur Berufsfeuerwehr der Stadt Graz	100	Infrastructure Management
Abfallaufkommen				
21	Reduktion der Abfallentsorgungskosten für Lösemittel-Wasser-Gemische durch separate Sammlung in definierten Bereichen	Sammlung von Lösemittel-Wasser-Gemischen als Lösemittelgemische durch organisatorische Maßnahmen	100	Business Unit Painted Body
22	Umstellung von Deponie-Verfahren auf Recycling-Verfahren für Lösemittel-Wasser-Gemische und damit verbundene Erhöhung der Recyclingquote	Klärung der erforderlichen Rahmenbedingungen für die Umstellung des Verfahrens im Rahmen des Projektes Zero Waste	100	Infrastructure Management
23	Reduktion des Abfallaufkommens von Umlaufteilen	Implementierung von Sammelstationen für zusätzliche Umlaufteile für die Rückführung zum Lieferanten bei Erreichung der Kammlinie für das neue Produkt	100	Business Unit H
24	Reduktion der Abfallentsorgungskosten durch Optimierung der Entsorgungsfahrten in der Business Unit H	Optimierung und Reduktion der Abfallbehälteranzahl mit Erreichung der Kammlinie für das neue Produkt	100	Business Unit H
25	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeitern in der Business Unit H	Schulung aller Produktionsmitarbeiter hinsichtlich ordnungsgemäßer Abfalltrennung	100	Business Unit H
26	Reduktion der Abfallentsorgungskosten in der Business Unit J	Umsetzung von diversen Maßnahmen zur Reduktion des Abfallaufkommens sowie Optimierung der Sammellogistik	33	Business Unit J

NR.	*ZIEL*	*MASSNAHME*	*ERFÜLLUNG IN %*	*VERANTWORTLICHER BEREICH*
27	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeitern der Business Unit J	Schulung von ca. 1.400 Mitarbeitern der Business Unit J hinsichtlich ordnungsgemäßer Abfalltrennung; Anmerkung: Umsetzung ist für 2020 geplant (Weiterführung als Umweltziel 2020)	0	Business Unit J
28	Reduktion der Abfallentsorgungskosten in der Business Unit G	Umsetzung von diversen Maßnahmen zur Reduktion des Abfallaufkommens sowie Optimierung der Sammellogistik	100	Business Unit G
Transport				
29	Einsatz eines elektrisch betriebenen LKWs in der Logistik und damit verbundene CO_2-Einsparung von 14 Tonnen pro Jahr	Nutzung eines elektrisch betriebenen anstelle eines dieselbetriebenen LKWs für den Shuttlebetrieb zwischen Thondorf und Messendorf	67	Manufacturing Engineering & Logistics
30	Einsatz eines flüssigerdgasbetriebenen (LNG) LKWs in der Logistik und damit verbundene CO_2-Einsparung von 82 Tonnen pro Jahr	Nutzung eines flüssigerdgasbetriebenen (LNG) LKWs für den Karossentransport zwischen Graz und Maribor-Hoče	77	Manufacturing Engineering & Logistics
31	Erhöhung der Auslastung für den Karossentransport zwischen Graz und Maribor-Hoče und damit verbundene CO_2-Einsparung von 272 Tonnen pro Jahr	Nutzung von überlangen Trailern in Verbindung mit flüssigerdgasbetriebenen (LNG) LKWs und dadurch ermöglichter Transport von sechs statt vier Karossen pro Fahrt	85	Manufacturing Engineering & Logistics
Mitarbeitermobilität				
32	Analyse des Mobilitätsverhaltens der Mitarbeiter für den Weg zur Arbeit („Modal Split“) als Basis für mögliche Folgeaktivitäten zur Forcierung umweltfreundlicher Mitarbeitermobilität	Erstellung eines Fragebogens zur Befragung der Mitarbeiter, Analyse der erhobenen Daten und Evaluierung möglicher Maßnahmen	100	Human Resources
33	Nutzung von Elektromobilität für Dienstfahrten zu den Außenstandorten und damit verbundene CO_2-Einsparung von ca. 7 Tonnen pro Jahr	Fortführung der Nutzung von 8 E-Fahrzeugen der Marke BMW i3 und konkrete Erhebung der CO_2-Einsparungen auf Basis eines stabilisierten operativen Betriebs der E-Fahrzeugflotte im Jahr 2019 nach erfolgter Implementierung des Konzeptes im Jahr 2018	88	Infrastructure Management
Produktentwicklung				
34	Schaffung von Basiskenntnissen zum Thema umweltgerechte Produktentwicklung bei neuen Mitarbeitern des Engineering Center Austria	Aufnahme der Schulung Ecodesign in den Einschulungsplan als verpflichtende Schulung	100	Engineering Center Austria
35	Schaffung der Voraussetzungen zur individuellen Weiterbildung im Rahmen der umweltgerechten Produktentwicklung in Erweiterung zum bestehenden E-Learning-Kurs zum Thema Ecodesign	Konzeption und Einführung eines Präsenztrainings zum Thema umweltgerechte Produktentwicklung und Ecodesign für die Mitarbeiter des Engineering Center Austria	100	Engineering Center Austria

UMWELT-PROGRAMM 2020

Die in der Folge aufgelisteten Umweltziele im Umweltprogramm sind den Umweltaspekten zugeordnet. Neben den Zielen und Maßnahmen sind der geplante Umsetzungstermin sowie der für die Umsetzung verantwortliche Bereich dargestellt.

NR.	*ZIEL*	*MASSNAHME*	*UMSETZUNGS-TERMIN*	*VERANTWORTLICHER BEREICH*
Materialverbrauch				
1	Reduktion des Umweltrisikos im Bereich des Medienlagers in der Halle 81	Installation einer Füllstandsüberwachung inkl. Systemanbindung der Warnmeldung an die Werksleittechnik	Feb. 2020	Business Unit H
2	Reduktion des Umweltrisikos im Außenbereich der Halle 12	Erneuerung des Außentankes für Glysantin und Wegfall des manuellen Umtankungsprozesses	Aug. 2020	Business Unit G
3	Reduktion der eingesetzten Materialien mit CMR-Klassifizierung [1] um 5 % und damit verbundene Verringerung von gefährlichen Stoffen im Labor der Werkstofftechnik	Überprüfung und Reduktion der Chemikalien mit CMR-relevanten Inhaltsstoffen im Labor der Werkstofftechnik sowie fachgerechte Entsorgung	Okt. 2020	Quality Management
4	Reduktion der eingesetzten Materialien bzw. Materialmengen um 5 % und damit verbundene Verringerung von gefährlichen Stoffen im Labor der Werkstofftechnik	Überprüfung der Chemikalien im Labor der Werkstofftechnik hinsichtlich Gefährdungspotential und notwendiger Mengen, Ermittlung von optimierten Bestellmengen und Gebindegrößen sowie fachgerechte Entsorgung von ausgeschiedenen Materialien	Okt. 2020	Quality Management
5	Reduktion des Materialeinsatzes für Papierdrucke durch den Einsatz von elektronischen Workflows anstelle von Papierdokumenten und damit verbundene Einsparung von ca. 25.000 Papierdrucken	Einführung von elektronischen Workflows inkl. Zeichnungsfunktion für diverse interne Abläufe wie Bestellanforderungen, Geheimhaltungsvereinbarungen, Mitarbeiterunterweisungen, Einfahrtsgenehmigungen etc.	Dez. 2020	Information Management
Wasserverbrauch				
6	Erweiterung der Datenbasis für die Analyse und Bewertung möglicher Einsparungspotentiale betreffend Wasserverbrauch am Standort Thondorf	Erstellung eines Wasserhaushaltsplanes gemäß Magna Environmental Principle (MEP) 3.3.01 sowie Installation von 15 zusätzlichen Wasserzählern	Dez. 2020	Infrastructure Management
Energieverbrauch				
7	Analyse der prozess- und infrastrukturbezogenen Energieverbräuche (Strom, Wärme, Druckluft) und Ableitung von Maßnahmen zur Einsparung	Durchführung von Energy Walks in Zusammenarbeit mit Infrastrukturplanung, Zentraler Instandhaltung, Engineering-Instandhaltung und Umweltbeauftragtem in allen Hallen des Engineerings mit besonderem Fokus auf energieintensive Anlagen	Dez. 2020	Engineering Center Austria
8	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in der Halle 84 um ca. 45 %	Austausch der Klimageräte im Erd- und Obergeschoß	Mai 2020	Infrastructure Management

1) CMR = Karzinogen (krebserzeugend), mutagen (erbgutverändernd), reproduktionstoxisch

NR.	*ZIEL*	*MASSNAHME*	*UMSETZUNGS-TERMIN*	*VERANTWORTLICHER BEREICH*
9	Reduktion des Wärmeenergieverbrauches in der Halle 12 um ca. 7 %	Optimierung der Wärmeversorgung durch Austausch und Vernetzung von Regelungen	Dez. 2020	Infrastructure Management
10	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeitern am Standort für das Thema Energieverbrauch	Erstellung und Verteilung eines Posters/ Aufklebers	Apr. 2020	Infrastructure Management
11	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in den produktionsfreien Zeiten um 50 %	Umsetzung noch offener Maßnahmen zur Senkung des Energieeinsatzes unter Berücksichtigung vorgegebener Rahmenbedingungen (Fortführung aus 2019)	Dez. 2020	Infrastructure Management
12	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in den produktionsfreien Zeiten um 50 %	Umsetzung noch offener Maßnahmen zur Senkung des Energieeinsatzes unter Berücksichtigung vorgegebener Rahmenbedingungen (Fortführung aus 2019)	Sep. 2020	Business Unit H
13	Reduktion der Energieverbräuche für die Drucklufterzeugung in der Halle 82	Abschaltung der Druckluft in den produktionsfreien Zeiten sowie Durchführung eines Druckluftaudits	Sep. 2020	Business Unit H
14	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für Produktionsbildschirme und Beleuchtungen bei Sozialplätzen in der Halle 12	Laufende Schulung bzgl. Abschaltung der Bildschirme und Beleuchtung auf den Sozialplätzen	Dez. 2020	Business Unit G
15	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in den produktionsfreien Zeiten um 50 %	Umsetzung noch offener Maßnahmen zur Senkung des Energieeinsatzes unter Berücksichtigung vorgegebener Rahmenbedingungen (Fortführung aus 2019)	Dez. 2020	Business Unit G
16	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in den produktionsfreien Zeiten um 50 %	Umsetzung noch offener Maßnahmen zur Senkung des Energieeinsatzes unter Berücksichtigung vorgegebener Rahmenbedingungen (Fortführung aus 2019)	Dez. 2020	Business Unit J
17	Steigerung des Bewusstseins von Mitarbeitern in der Business Unit Painted Body für das Thema Energieverbrauch	Schulung von 150 Mitarbeitern aus der Planung, Instandhaltung und Produktion hinsichtlich Energieverbrauch	Dez. 2020	Business Unit Painted Body
18	Reduktion der Energieverbräuche für die Drucklufterzeugung	Optimierung der Druckluftversorgung	Dez. 2020	Business Unit Painted Body
19	Reduktion der Energieverbräuche für die Drucklufterzeugung	Durchführung von Druckluftaudits in allen Bereichen	Dez. 2020	Business Unit Painted Body
20	Reduktion des Erdgasverbrauches bzw. des Wärmeenergieverbrauches in ausgewählten Lackierkabinen um ca. 16 %	Senkung der Zulufttemperatur in ausgewählten Kabinen sowie Optimierung der Betriebszeit	Feb. 2020	Business Unit Painted Body
21	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die Prozessbeleuchtung in bestimmten Produktionsbereichen der Business Unit Painted Body	Erstellung eines Konzeptes für die Beleuchtungsumstellung auf LED	Dez. 2020	Business Unit Painted Body
22	Schaffung der Voraussetzungen für die Messung von Umweltauswirkungen und der Umweltleistungsverbesserung im Functional Department Information Management	Definition von umweltrelevanten Kennzahlen und Erhebung der Daten für 2019 (Energieverbrauch aus IT-Endgeräten pro Energieklasse, Anzahl der Kopien etc.)	Jun. 2020	Information Management

NR.	*ZIEL*	*MASSNAHME*	*UMSETZUNGS-TERMIN*	*VERANTWORTLICHER BEREICH*
Flächenverbrauch				
23	Verbesserung der Biodiversität am Standort Thondorf durch Errichtung einer Blumenwiese am Teststrecken-Gelände	Errichtung einer ca. 6.000 m² großen Blumenwiese	Apr. 2020	Infrastructure Management
Luftemissionen				
24	Reduktion von zwei LKW-Shuttletransporten, vom Außenlager Premstätten nach Thondorf und damit verbundene CO_2-Einsparung von 117 Tonnen pro Jahr	Reorganisation der Außenlagertransporte nach Thondorf	Jun. 2020	Business Unit J
Abfallaufkommen				
25	Reduktion des Restmüll-Aufkommens im Bereich der Verwaltungsgebäude Nord und Süd	Optimierung und Reduktion des Abfallbehältervolumens bzw. der Abfallbehälteranzahl sowie Durchführung von Abfalltrennschulungen	Jun. 2020	Infrastructure Management
26	Reduktion des Restmüll-Aufkommens um 20 %	Optimierung und Reduktion des Abfallbehältervolumens bzw. der Abfallbehälteranzahl sowie Durchführung von Abfalltrennschulungen	Jun. 2020	Business Unit H
27	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeitern in der Business Unit H	Schulung aller Produktionsmitarbeiter hinsichtlich ordnungsgemäßer Abfalltrennung	Aug. 2020	Business Unit H
28	Reduktion des Abfallaufkommens durch Abfallvermeidung in den Produktionsbereichen der Business Unit H	Durchführung einer Sonderaktion im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens zum Thema Abfallvermeidung	Apr. 2020	Business Unit H
29	Reduktion des Restmüll-Aufkommens um 20 %	Optimierung und Reduktion des Abfallbehältervolumens bzw. der Abfallbehälteranzahl sowie Durchführung von Abfalltrennschulungen	Sep. 2020	Business Unit G
30	Reduktion des Restmüll-Aufkommens um 20 %	Optimierung und Reduktion des Abfallbehältervolumens bzw. der Abfallbehälteranzahl sowie Durchführung von Abfalltrennschulungen	Dez. 2020	Business Unit J
31	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeitern der Business Unit J	Schulung von ca. 1.400 Mitarbeitern hinsichtlich ordnungsgemäßer Abfalltrennung (Fortführung aus 2019)	Dez. 2020	Business Unit J
32	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeitern der Business Unit Painted Body	Schulung von ca. 150 Mitarbeitern hinsichtlich ordnungsgemäßer Abfalltrennung	Dez. 2020	Business Unit Painted Body
33	Steigerung der Abfalltrenndisziplin von Mitarbeitern im Bereich Manufacturing Engineering & Logistics	Schulung von ca. 100 Mitarbeitern hinsichtlich ordnungsgemäßer Abfalltrennung	Nov. 2020	Manufacturing Engineering & Logistics
34	Reduktion des Abfallaufkommens aus der Farbeindringprüfung und dem Reinigungsprozess und damit verbundene Reduktion der Abfallkosten	Durchführung einer Untersuchung hinsichtlich alternativer und günstigerer Entsorgungsmöglichkeiten	Jun. 2020	Aerospace
Produktentwicklung				
35	Steigerung des Bewusstseins für die umweltgerechte Produktentwicklung bei 30 Mitarbeitern des Engineering Center Austria	Durchführung eines Präsenztrainings zum Thema umweltgerechte Produktentwicklung in Erweiterung zum bestehenden E-Learning-Kurs Ecodesign	Dez. 2020	Engineering Center Austria

NR.	*ZIEL*	*MASSNAHME*	*UMSETZUNGS-TERMIN*	*VERANTWORTLICHER BEREICH*
Produktionsprozessentwicklung				
36	Stärkere Berücksichtigung des Kriteriums Energieeffizienz in der Anlagenbeschaffung durch die Schaffung einer entsprechenden Datengrundlage	Erarbeitung der Datengrundlage mit Referenzwerten	Nov. 2020	Manufacturing Engineering & Logistics
Transport				
37	Reduktion der LKW-Fahrten vom Lieferanten zum Werk und damit verbundene CO_2-Einsparung von 141 Tonnen pro Jahr	Erhöhung des Füllgrades der LKW-Ladungsträger	Dez. 2020	Manufacturing Engineering & Logistics
38	Reduktion der LKW-Fahrten vom Lieferanten zum Werk und damit verbundene CO_2-Einsparung von 1.084 Tonnen pro Jahr	Linearisierung des Transportvolumens über zwei anstelle von einer Woche	Dez. 2020	Manufacturing Engineering & Logistics
39	Reduktion der LKW-Fahrten vom Lieferanten zum Werk und damit verbundene CO_2-Einsparung von 266 Tonnen pro Jahr	Reduktion der Sammel-LKW-Anlieferung durch Volumenerhöhung von ein- auf zweiwöchig und damit verbundene Optimierung der LKW-Auslastung	Dez. 2020	Manufacturing Engineering & Logistics
Mitarbeitermobilität				
40	Unterstützung der Nutzung von Elektromobilität für Besucher, Lieferanten und Kunden	Errichtung von zwei E-Ladestationen am Besucherparkplatz	Mär. 2020	Infrastructure Management
41	Übergabe der Anforderungen seitens Magna Steyr Graz zur Schaffung einer besseren Anbindung des Radwegenetzes an den Standort Thondorf insbesondere im Umkreis von fünf Kilometern	Beschreibung der erforderlichen Verbesserungen und Einbringung des Antrages bei der zuständigen Fachstelle der Stadt Graz	Dez. 2020	Infrastructure Management
42	Senkung der PKW-Selbstfahrerquote für den Arbeitsweg durch die Förderung von Fahrgemeinschaften	Einrichtung einer Mitfahrbörse für Fahrgemeinschaften mithilfe einer technischen Lösung	Dez. 2020	Infrastructure Management
43	Senkung der PKW-Selbstfahrerquote für den Arbeitsweg durch eine bessere Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel an den Standort Thondorf innerhalb eines Umkreises von bis zu 50 Kilometern	Erarbeitung eines Konzeptes zur verbesserten Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel an den Standort Thondorf in Abhängigkeit der betrieblichen Arbeitszeiten	Dez. 2020	Human Resources
44	Senkung der PKW-Selbstfahrerquote für den Arbeitsweg durch den Ausbau der kostenlosen Magna-Direktbuslinien für Entfernungen vom Standort Thondorf von über 21 Kilometern	Evaluierung und Anpassung der bestehenden Direktbuslinien in Hinblick auf die Routenführung und Anzahl der Ein-/Ausstiegsstellen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Mitarbeiter	Dez. 2020	Human Resources
45	Senkung der PKW-Selbstfahrerquote für den Arbeitsweg durch die Förderung der öffentlichen Verkehrsmittel im Raum Graz	Erarbeitung eines entscheidungsfähigen Vorschlages für ein Jobticket für die Mitarbeiter der Magna Steyr Graz	Dez. 2020	Human Resources
Allgemein				
46	Steigerung des Umweltbewusstseins bei den Lehrlingen durch die Einführung weiterer Schulungen/Informationskampagnen	Vorstellung von Umweltthemen im Zuge der Quartalsmeetings Q1 und Q4 und damit verbundene Erhöhung der Informationsfrequenz von zwei auf vier Mal pro Jahr	Dez. 2020	Human Resources

ARBEITSSCHUTZ-LEISTUNGEN 2019

Die in der Folge aufgelisteten Arbeitsschutzleistungen wurden nach dem TOP-Prinzip gegliedert. „T“ steht für eine technische Umsetzung, „O“ für eine organisatorische Umsetzung und „P“ für ein auf die persönliche Schutzausrüstung der Mitarbeiter bezogenes Ziel. Neben den Zielen und Maßnahmen sind der Erfüllungsgrad sowie der für die Umsetzung verantwortliche Bereich dargestellt.

NR.	*ZIEL*	*MASSNAHME*	*ERFÜLLUNG IN %*	*VERANTWORTLICHER BEREICH*
Technisch				
1	Reduktion der gemessenen Radonkonzentration in der Luft in einem Bedienraum und einem Strahlenanwendungsraum	Einbau einer Lüftung bzw. Anschluss an die bestehende Lüftung im Erdgeschoß	100	Aerospace
2	Reduktion der Lärmemissionen in einem Fertigungsraum	Einbau einer Schalldämpferanlage in den Zuluftkanal für die reine Produktionszone des Fertigungsraumes	100	Aerospace
3	Reduktion der Unfallgefahr auf Fahrwegen	Ausleuchtung der Fahrwege unter Bühnen und Podesten mit mind. 150 LUX sowie sinnvolle Integration in die Hallenlichtsteuerung (in- und außerhalb der Produktionszeit)	100	Business Unit H
4	Reduktion der Verletzungsgefahr (Stolpern/Knicken) durch die Beseitigung von Bodenbeschädigungen	Reparatur der Bodenbeschädigungen	100	Business Unit J
5	Reduktion der Unfallrate im Bereich Pre-Trim	Einsatz eines optimierten Gitterbodens	100	Business Unit J
7	Verbesserung der Ergonomie sowie Optimierung der Raumnutzung im Büro des Global Complete Vehicle Manufacturing Center	Durchführung eines Pilotprojektes zum Thema Ergonomie im Büro und Schaffung innovativer Büroplanungsansätze	100	Manufacturing Engineering & Logistics
8	Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz mit Fokus auf die Reduktion von Rückenproblemen	Erneuerung von Bürostühlen und Tischen	75	Engineering Center Austria
9	Vorbeugung von Sturzverletzungen	Installation von Antirutschbelägen bei definierten Stiegen	100	Infrastructure Management
10	Vorbeugung von Kopfverletzungen	Installation von Schaumstoffabdeckungen bei den Einstiegsöffnungen des Doppelbodens bei den Mittelspannungsschaltanlagen der Hallen 1, 2 und 3	100	Infrastructure Management
11	Vermeidung eines unangekündigten Verlassens des Ladedocks durch LKWs, bevor die Be-/Entladung abgeschlossen ist	Installation von elektronischen Unterlegkeilen im Dockbereich der Halle 10	100	Manufacturing Engineering & Logistics
Organisatorisch				
12	Reduktion der Unfälle in der Materialwirtschaft	Schulung aller Mitarbeiter der Materialwirtschaft anhand spezifischer Schulungsinhalte	100	Business Unit G
13	Verbesserung der physischen Arbeitsbelastung und der Ergonomie mithilfe der Durchführung einer Evaluierung	Sammlung von Feedback bei den Mitarbeitern mithilfe eines Ergonomie-Dummys inkl. der Umsetzung von definierten Maßnahmen; Anmerkung: Umsetzung ist für 2020 geplant (Weiterführung als Arbeitsschutzziel 2020)	50	Business Unit H

NR.	ZIEL	MASSNAHME	ERFÜLLUNG IN %	VERANTWORTLICHER BEREICH
14	Erreichung der OSHA-Zielvorgaben in der Business Unit J für das Jahr 2019	Schulung der Meister, Zonenleiter und aller Mitarbeiter in EHS-Meetings, Gruppengesprächen und über Infoboards; Erarbeitung und Umsetzung von Arbeitssicherheitsschwerpunkten und Ausrollung eines Maßnahmenplans	95	Business Unit J
15	Sensibilisierung von 60 Mitarbeitern, die mit Arbeitsstoffen in Berührung kommen, hinsichtlich des Themas Hautschutz	Organisation und Durchführung von zwei „Hautschutztagen“ in Zusammenarbeit mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA)	100	Business Unit J
16	Errichtung eines Safety Corners in der Halle 1	Planung und Errichtung eines Safety Corners inkl. Übernahme in das Hallenlayout	100	Business Unit J
17	Sensibilisierung der Mitarbeiter zu den Themen Arbeitsunfälle und Verbesserung der Ergonomie am Arbeitsplatz	Durchführung von EHS-Meetings, Evaluierungen, Gruppengesprächen, Sicherheitsbegehungen und Aktionen zum Thema Bewusstseinsbildung	95	Business Unit Painted Body
18	Reduktion der Arbeitsunfälle in den Instandhaltungsbereichen der Business Unit Painted Body um 20 %	Durchführung von Schulungen hinsichtlich des richtigen Verhaltens bei Arbeiten in Automatik- und Fördertechnikbereichen	90	Business Unit Painted Body
19	Reduktion der Arbeitsunfälle in der Lackieranlange um 30 %	Evaluierung sämtlicher Arbeitsplätze in der Lackieranlage durch wöchentliche Fixtermine	90	Business Unit Painted Body
20	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich persönlicher Schutzausrüstung sowie Sauberkeit und Ordnung	Durchführung von 30 Begehungen im Engineering	80	Engineering Center Austria
21	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich Brandschutz	Durchführung einer Brandschutzschulung unter Teilnahme aller Mitarbeiter des Infrastructure Managements	100	Infrastructure Management
22	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich Arbeitssicherheit	Präsentation eines Best-Practice-Beispiels im Rahmen der monatlichen Informationsveranstaltung der Instandhaltung	100	Infrastructure Management
23	Absolvierung von Fahrtechnikkursen durch die Mitarbeiter des PKW-Service	Teilnahme der Mitarbeiter an einem Fahrtechnikkurs sowie einem Erste-Hilfe-Kurs	100	Infrastructure Management
24	Verbesserung von Erste-Hilfe-Kenntnissen	Durchführung einer Schwerpunktaktion zum Thema Erste Hilfe in Zusammenarbeit mit der Arbeitsmedizin	100	Finance/Controlling
25	Verbesserung der Ergonomie am Arbeitsplatz bei mindestens fünf Arbeitsplätzen	Durchführung von Arbeitsplatzevaluierungen im Bereich Finance Engineering sowie Austausch von fünf Bürosesseln	100	Finance/Controlling
26	Erreichung der OSHA-Zielvorgaben (Schwerpunkt Lehrwerkstätte) für das Jahr 2019	Laufende Durchführung von Sicherheitsunterweisungen sowie Sensibilisierung in Gruppengesprächen; Durchführung von Vor-Ort-Begehungen mit Arbeitsmedizin, Sicherheitsfachkräften und Ausbildungsmeistern	100	Human Resources
27	Förderung der Bewusstseinsbildung zu den Schwerpunktthemen Unfallprävention, Gesundheit am Arbeitsplatz, Brandschutz und Umweltschutz mit dem Fokus auf die Reduktion von Bagatell-Unfällen in allen Lehrjahren	Organisation eines Lehrlingssicherheitstages	100	Human Resources
28	Optimierung der Ergonomie der Büroarbeitsplätze bei Mitarbeitern des Functional Department Information Management	Beratung und Sensibilisierung der Mitarbeiter im Rahmen von Begehungen zusammen mit Arbeitsmedizin und Sicherheitsfachkraft	100	Information Management
29	Schichtübergreifende Überprüfung aller Abteilungen des Functional Department Quality Management hinsichtlich der Anzahl an Sicherheitsvertrauenspersonen und Ersthelfern	Schulung und Nachbesetzung von Sicherheitsvertrauenspersonen und Ersthelfern	100	Quality Management
30	Erhöhung der Qualifikation von Mitarbeitern, die besonderen Gefahren ausgesetzt sind (wie beispielsweise Hochvolt-Batterietechnik und Airbags)	Durchführung von EuP1- und EuP2-Schulungen sowie einer Airbagschulung	100	Quality Management
31	Fortführung und Abschluss der Evaluierungen aller Arbeitsplätze des Functional Department Quality Management hinsichtlich Arbeitssicherheit und Ergonomie	Arbeitsplatzbegehungen und Maßnahmendefinition mit Betriebsärztin, Sicherheitsfachkraft, Betriebsrat und Sicherheitsvertrauenspersonen	50	Quality Management

ARBEITSSCHUTZ-PROGRAMM 2020

Die in der Folge aufgelisteten Arbeitsschutzziele im Arbeitsschutzprogramm wurden nach dem TOP-Prinzip gegliedert. „T“ steht für eine technische Umsetzung, „O“ für eine organisatorische Umsetzung und „P“ für ein auf die persönliche Schutzausrüstung der Mitarbeiter bezogenes Ziel. Neben den Zielen und Maßnahmen sind der geplante Umsetzungstermin sowie der für die Umsetzung verantwortliche Bereich dargestellt.

NR.	*ZIEL*	*MASSNAHME*	*UMSETZUNGS-TERMIN*	*VERANTWORTLICHER BEREICH*
Technisch				
1	Förderung der Gesundheit und Ergonomie am Arbeitsplatz	Erneuerung von Bürostühlen und -tischen	Jun. 2020	Engineering Center Austria
Organisatorisch				
2	Förderung der Integration der Arbeitssicherheit in die Produktionsprozessentwicklung	Gesamtheitliche Abdeckung der Arbeitsschutzziele, Aktivitäten und Ergebnisse in der Produktionsprozessentwicklung sowie einer Checkliste im Rahmen des Magna Steyr Development Systems	Nov. 2020	Manufacturing Engineering & Logistics
3	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich des korrekten Umganges mit Gefahrstoffen	Durchführung der Sensibilisierungsschulungen durch die betreuende Sicherheitsfachkraft und Bereitstellung von Schulungsmaterial (den unterschiedlichen Hierarchieebenen entsprechend)	Dez. 2020	Business Unit Painted Body
4	Förderung der kontinuierlichen Verbesserung mittels Benchmarking	Organisation und Durchführung von Benchmarkbesuchen inkl. eines Informationsaustausches bei vergleichbaren Betrieben	Dez. 2020	Business Unit Painted Body
5	Sensibilisierung der Mitarbeiter für die gezielte Vermeidung häufiger Unfallursachen	Durchführung einer Sonderaktion zur Unfallprävention in ausgewählten Bereichen mit externen Fachexperten	Dez. 2020	Business Unit Painted Body
6	Reduktion der Arbeitsunfälle in den Instandhaltungsbereichen der Karosseriebauten der Business Unit Painted Body um 20 %	Verbesserung der Einstellung der Mitarbeiter hinsichtlich Selbstschutz durch Schulungen und Ausrollung eines Hilfsmittels (Arbeitsheft/Broschüre)	Dez. 2020	Business Unit Painted Body
7	Förderung der Bewusstseinsbildung für das Thema allgemeine Unfallgefahren	Visualisierung ausgewählter Kurzvideos via Infoscreens und elektronischer Anzeigeboards	Dez. 2020	Business Unit Painted Body
8	Förderung der Bewusstseinsbildung bei Führungskräften hinsichtlich Brandschutz	Durchführung von Brandschutzschulungen durch die Betriebsfeuerwehr	Dez. 2020	Business Unit Painted Body
9	Regelmäßige Sensibilisierung der Mitarbeiter betreffend Arbeitssicherheit und Gesundheit	Behandlung von allgemeinen Arbeitssicherheits- & Gesundheitsthemen im zweiwöchigen Gruppengespräch als Schwerpunkt sowie Einbringung ins Process-Improvement-Team	Dez. 2020	Business Unit Painted Body
10	Reduktion der Unfallrate im Bereich Pre-Trim 2	Durchführung von quartalsweisen Schwerpunktschulungen (Unachtsamkeit, scharfe oder spitze Gegenstände, Anstoßen, Abrutschen und Fremdkörper) durch die zuständige Sicherheitsfachkraft in Gruppengesprächen	Mai 2020	Business Unit G
11	Reduktion der Reaktionszeiten bei Entstehungsbränden	Durchführung einer Brandschutzübung bei der Betriebsfeuerwehr für den Planungsbereich der Business Unit G	Mai 2020	Business Unit G
12	Vermeidung von Unfällen mit Schraubwerkzeugen	Durchführung einer Schwerpunktevaluierung von Handschuhen und Schraubern durch die zuständige Sicherheitsfachkraft im Montagebereich der Business Unit G	Mai 2020	Business Unit G
13	Identifikation und Beseitigung von Gefahrenstellen im Produktionsbereich der Business Unit H	Durchführung eines halbjährlichen Safety Walks (jeweils in der Früh- und Spätschicht)	Dez. 2020	Business Unit H
14	Förderung der Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitern der Business Unit H	Durchführung einer Sonderaktion der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) („Hände gut, alles gut“)	Sep. 2020	Business Unit H
15	Förderung der Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitern der Business Unit H	Durchführung einer Sonderaktion der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) („Heben und Tragen“)	Jul. 2020	Business Unit H
16	Verbesserung der physischen Arbeitsbelastung und Ergonomie	Erfassung von Mitarbeiter-Feedback mittels Ergonomie-Dummy, Definition und Umsetzung von Maßnahmen	Dez. 2020	Business Unit H
17	Sensibilisierung von 70 Mitarbeitern der Business Unit J hinsichtlich Aufmerksamkeit/Unachtsamkeit	Organisation und Durchführung eines Aktionstages zum Thema „Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Koordination“ mit den Schwerpunkten Sturzprävention und Falltraining	Dez. 2020	Business Unit J
18	Sensibilisierung aller Mitarbeiter der Business Unit J für das Thema Achtsamkeit in Bezug auf Staplerverkehr	Ableitung von Schulungsmaßnahmen aus Schulungsmaterialien zum Thema „Blickfeldanalyse im innerbetrieblichen Verkehr“, Abhaltung von Schulungen bzw. Thematisierung in Gruppengesprächen	Dez. 2020	Business Unit J
19	Reduktion des Unfallrisikos durch besondere Achtsamkeit und der Verwendung von Sicherheitseinrichtungen	Durchführung von monatlichen bewusstseinsbildenden Schulungen in Gruppengesprächen in Bezug auf die Verwendung von Sicherheitseinrichtungen (z. B. Handlauf bei Stiegen)	Dez. 2020	Infrastructure Management
20	Reduktion des Unfallrisikos durch die korrekte Anwendung von persönlicher Schutzausrüstung	Durchführung von monatlichen bewusstseinsbildenden Schulungen in Gruppengesprächen in Bezug auf die Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung	Dez. 2020	Infrastructure Management

NR.	ZIEL	MASSNAHME	UMSETZUNGS-TERMIN	VERANTWORTLICHER BEREICH
21	Reduktion des Unfallrisikos durch die korrekte Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung im Zuge von Instandhaltungstätigkeiten	Durchführung der Mitarbeiterschulung „Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz“	Dez. 2020	Infrastructure Management
22	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich Arbeitssicherheit bei Mitarbeitern des Instandhaltungsbereiches des Engineering Center Austria	Qualifikation von einem Mitarbeiter der Instandhaltung im Engineering zur Sicherheitsvertrauensperson	Dez. 2020	Engineering Center Austria
23	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich Arbeitssicherheit auf Führungsebene und Reduktion von Unfällen im Prototypen-Rohbau des Engineering Center Austria	Qualifikation von drei Führungskräften im Prototypen-Rohbau zu Sicherheitsvertrauenspersonen	Dez. 2020	Engineering Center Austria
24	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich „Situational Awareness“	Durchführung von 40 Sicherheitsbegehungen im Engineering Center Austria	Dez. 2020	Engineering Center Austria
25	Erreichung der OSHA-Zielvorgaben (Schwerpunkt Lehrwerkstätte) für das Jahr 2020	Durchführung von laufenden Sicherheitsunterweisungen und Sensibilisierung in Gruppengesprächen, Vor-Ort-Begehungen mit der Arbeitsmedizin, Sicherheitsfachkräften und Ausbildungsmeistern	Dez. 2020	Human Resources
26	Förderung der Bewusstseinsbildung zu den Schwerpunktthemen Unfallprävention, Gesundheit am Arbeitsplatz, Brandschutz und Umweltschutz mit dem Fokus auf die Reduktion von Bagatell-Unfällen in allen Lehrjahren	Organisation eines Lehrlingssicherheitstages	Jul. 2020	Human Resources
27	Absolvierung von Erste-Hilfe-Kursen durch vier Mitarbeiter	Teilnahme der Mitarbeiter an einem Erste-Hilfe-Kurs	Dez. 2020	Manufacturing Engineering & Logistics
28	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich Brandschutz	Durchführung einer Brandschutzschulung unter Teilnahme von insgesamt ca. 60 Mitarbeitern des Bereiches Manufacturing Engineering & Logistics	Dez. 2020	Manufacturing Engineering & Logistics
29	Anfertigung einer Arbeitsanweisung für den Umgang mit begasten Seefracht-Containern	Evaluierung, ob und wo begaste Container auftreten können, Bewertung des Risikos und Erarbeitung von Maßnahmen sowie Verteilung der Informationen mittels Sicherheitsunterweisung bzw. Arbeitsanweisung	Nov. 2020	Manufacturing Engineering & Logistics
30	Verbesserung der Ergonomie am Arbeitsplatz	Durchführung der Evaluierung von mindestens 30 Arbeitsplätzen	Dez. 2020	Finance/Controlling
31	Verbesserung der Ergonomie der Büroarbeitsplätze der Mitarbeiter des Functional Department Information Management	Beratung und Sensibilisierung der Mitarbeiter im Rahmen von Begehungen in Kooperation mit der Arbeitsmedizin und der betreuenden Sicherheitsfachkraft	Dez. 2020	Information Management
32	Absolvierung von Erste-Hilfe-Kursen durch drei Mitarbeiter	Teilnahme der Mitarbeiter an einem Erste-Hilfe-Kurs	Dez. 2020	Sales & Marketing
33	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich Arbeitssicherheit bei Mitarbeitern des Functional Department Sales & Marketing	Qualifikation von einem Mitarbeiter zur Sicherheitsvertrauensperson	Dez. 2020	Sales & Marketing
34	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich Arbeitssicherheit	Durchführung einer Sonderaktion im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens zum Thema Beinaheunfälle und Einreichung von 30 arbeitssicherheitsrelevanten Verbesserungsvorschlägen	Nov. 2020	Quality Management
35	Sensibilisierung von Mitarbeitern des Functional Department Quality Management für das Thema Unfallprävention	Durchführung einer Schulung in Kooperation mit anderen Bereichen und externen Fachexperten	Nov. 2020	Quality Management
Persönliche Schutzausrüstung				
36	Reduktion von Schnittverletzungen im Produktionsbereich der Business Unit H	Testbetrieb zum Einsatz eines Touchscreen-fähigen Handschuhes im Bereich der Materialwirtschaft mit verstärktem Schutz gegen Schnitt und Quetschgefahren	Jun. 2020	Business Unit H

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnete, Dipl.-Ing. Peter Kroiß, Leiter der EMAS-Umweltgutachterorganisation TÜV AUSTRIA CERT GMBH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, EMAS-Umweltgutachter mit der Registriernummer AT-V-0008, akkreditiert für die

Gruppe 29.10 „Herstellung von Fahrzeugen“

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Magna Steyr Standort Graz, wie in der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation

Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG
8041 Graz, Liebenauer Hauptstraße 317

mit der Registriernummer AT-000159 angegeben, alle Forderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation Magna Steyr Graz ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisationen innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, 02. September 2020

Dipl.-Ing. Peter Kroiß
Leitender Umweltgutachter

TÜV AUSTRIA

IMPRESSUM

Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG
Liebenauer Hauptstraße 317
8041 Graz
Tel.: +43 (0)316 404 0
office.magnasteyr@magna.com
magnasteyr.com

ANSPRECHPARTNER

Roman Pöltner
Linienverantwortlicher Umwelt
Tel.: +43 (0)664 8840 2111
roman.poeltner@magna.com

Walter Gantner
Managementsystem-Beauftragter Umwelt
Tel.: +43 (0)664 8840 2829
walter.gantner@magna.com

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten des Performance Reports gleichermaßen angesprochen fühlen. Wir danken für Ihr Verständnis.

IMPRESSUM

Herausgeber/Verlag: Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG
Liebenauer Hauptstraße 317, 8041 Graz, Tel.: +43 (0)316 404 0
office.magnasteyr@magna.com, magnasteyr.com
Stand: August 2020

Druck: Medienfabrik Graz GmbH
Dieser Bericht ist auf umweltfreundlichem, PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes)-zertifiziertem Papier gedruckt.

Konzept & Layout: SPS MARKETING GmbH Stuttgart

Lesen Sie den Performance Report mit integrierter Umwelterklärung 2020 sowie weitere Vorgängerversionen auch online auf der Unternehmens-Website. Scannen Sie den abgebildeten QR-Code und erhalten Sie wissenswerte Hintergrundinformationen zu den vier Themen Unternehmertum, Umwelt, Soziales und Compliance.

EMAS GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT AT-000159

ISO 14001 BUREAU VERITAS Certification

PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen

PEFC™ PEFC/06-39-22

www.pefc.at

Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG

Liebenauer Hauptstraße 317
8041 Graz
Tel: +43 (0) 316 404 0
office.magnasteyr@magna.com
magnasteyr.com